

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1939

24.5.1939 (No. 141)

Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei u. Verlag G.m.b.H., Karlsruhe a. Rh., Verlagsgebäude: Güterhof...

Badische Presse

und Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
Neue Badische Presse
General-Anzeiger für Südwestdeutschland
Karlsruhe, Mittwoch, den 24. Mai 1939

Verkaufspreis 10 Pfg.
Bezugspreis: Monat 2,- RM...

„Der Kämpfer an der Front muß wissen, daß seine Lieben zuhause in guter Obhut sind“

Göring fordert Schutz der Heimat

15 Millionen stehen im Luftschutz bereit - General Schröder als Nachfolger de Roques Präsident des NSB

Berlin, 24. Mai. Auf dem ersten großdeutschen Amtsträgerappell des Reichsluftschutzbundes, bei dem 200 Fahnen geweiht wurden, nahm Generalfeldmarschall Göring die Einweihung der Reichsluftschutzhalle in Wannsee vor.

nationalsozialistisch-faschistische Bündnis vorgehen zu können. Man gönnt uns nichts in der Welt. Man hat es zu gut gehabt, als ein ohnmächtiges Deutschland alles hinnehmen mußte...

„Jetzt steht wieder eine starke Nation inmitten Europas, und in unlösbarer enger Verbundenheit mit ihr steht eine zweite starke Nation; beide Völker gewillt, ihre Lebensrechte unter allen Umständen zu verteidigen und aufrecht zu erhalten.“

„Das, was gestern abgeschlossen wurde, ist nicht ein Bündnis im Stile vergangener Pakte und vergangener Allianzen. Was gestern gezeichnet wurde, ist eine Schicksalsgemeinschaft für alle Zeiten.“

Zum Schluß seiner Rede sprach der Generalfeldmarschall allen versammelten Gauleitern und Amtsträgern des Reichsluftschutzbundes und damit allen freiwilligen Helfern und Helferinnen aus dem ganzen Großdeutschen Reich seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

„Letzte Einladung zur Zusammenarbeit“

Deutschland und Italien verlangen Revision des Versailler Systems - Ganda über die Frage des Oberbefehls

Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters

E. H. Rom, 24. Mai. Wie auf der Piazza Colonna in Rom, wo die Nationalräte der faschistischen Kammer, an ihrer Spitze Generalsekretär Minister Starace und eine ungeheure Menschenmenge die Rundfunkübertragung aus Berlin anhörten...

diese Frage sowie auf den Punkt des Einsatzes im gegebenen Falle bezieht.

Unter der Überschrift „Letzte Einladung zur Zusammenarbeit“ schreibt Ganda ferner: „Italien und Deutschland verlangen die Revision des in Versailles geschlossenen Systems, das von London und Paris in den letzten drei Jahren auf die Spitze getrieben wurde.“

Jugoslawiens Kultusminister bei Dr. Goebbels und v. Ribbentrop

Berlin, 24. Mai. Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Dienstag nachmittag den jugoslawischen Kultusminister Ciric, in dessen Begleitung sich Ministerialdirektor Jankovic befand.

Am Dienstag nachmittag wurde Minister Ciric von Reichsaußenminister von Ribbentrop empfangen.

Nordische Staaten protestieren gegen Mißbrauch Gents zu Einfreisungsverhandlungen

Kopenhagen, 24. Mai. „National Tidende“ meldet aus Genua, der schwedische Außenminister habe im Namen der nordischen Länder dagegen protestiert, daß auf Schweizer Grund und Boden Verhandlungen über den englisch-französisch-sowjetrussischen Militärpakt stattfänden.

3:2 für Deutschland

Henkel gewann den Schlachtkampf im Davispokal gegen Polen

Nach fünftägiger Dauer wurde der Davispokal zwischen Deutschland - Polen mit einem 3:2-Sieg für Deutschland beendet. Henner Henkel gewann sicher mit 6:4, 6:2, 6:3 gegen Graf Baworowski nach nur 25 Minuten.

Pariser Agitation gegen die „Stählerne Allianz“

Unterstellung des Aggressivcharakters soll weitere Einfreisungsmanöver rechtfertigen

Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters

Paris, 24. Mai. Für die französische Öffentlichkeit ist jetzt die „Stählerne Allianz“ ein politisches Schlagwort geworden, das noch mehr im Vordergrund aller Ereignisse stehen wird, als es bisher mit der Bezeichnung Achse der Fall war.

Singenen versucht man jetzt in Paris ein neues Mittel, um den Abschluß der deutsch-italienischen Allianz für weitere Agitationen auszunutzen. Man betont jetzt besonders die militärische Schlagkraft dieser Allianz und behauptet, daß dieses deutsch-italienische Abkommen ein „reiner Aggressivpakt“ sei.

Morgenpresse und liegt auf der Hand, daß es sich hier um die ausgegebene Weisung für eine neue Taktik handelt.

Die Politiker und politischen Kommentatoren der französischen Presse scheinen die französische Öffentlichkeit für reichlich naiv zu halten, um nicht einen anderen Ausdruck zu gebrauchen. Sie wollen nämlich jetzt der Bevölkerung einreden, daß das Abkommen mit Sowjetrußland, das hoffentlich in Kürze abgeschlossen wird, als Antwort auf die „deutsch-italienische Aggressivallianz“ gedacht sei.

Deutsches Rot Kreuz läßt am Stagerat-Platz

Das dieser Tage durch DRK-Helfer und -Helferinnen beliebte Stadtbild ließ schon auf eine besondere Veranstaltung schließen, die in der Tat auch stattgefunden hat.

Noch während des feindlichen Feuers mußten einzelne Gruppen als Such-Streifen vorsichtig ausschweichen und die Verwundeten aussuchen, Verwundeten-Retter herrichten, oder die Verletzten sonstwie in Deckung bringen.

Einzelne Gelände-Abschnitte, durch grüne und gelbe Frähen markiert, waren durch Dampfzüge verengt und erforderten ein besonders vorichtiges Vorgehen.

Während Feldführer Dr. Witt die Leitung der gesamten Übung in der Hand hatte, überwachten die zahlreich erschienenen DRK-Merzte des DRK-Kreisstellenbereiches Karlsruhe die Arbeit in den Zelten, bei den Gasverletzten und auf dem Hauptverbandplatz.

Erwähnt sei, daß die Veranstaltung auf dem Stagerat-Platz nur der Auftakt zu einer Ende Juni geplanten großen Übung sein sollte, die durch die Presse der breiten Öffentlichkeit rechtzeitig bekanntgegeben wird.

Ihren 80. Geburtstag feiert heute Frau Geh.-Rat Helene Huber, wohnhaft Südbörsstraße 4, die Witwe des früheren Geschäftsführers und Mutter des jetzigen Geschäftsführers der Firma Raab Karzer GmbH, des Generalkonsuls und Ratsherrn Oskar Huber.

Karlsruhe, die Stadt in Grün und Blumen

Blumenschmuck-Wettbewerb des Gartenbauvereins Karlsruhe

Wenn der Frühling mit Sonnenschein und warmen Tagen (dieses Jahr allerdings etwas reichlich verspätet) beginnt, seine Herrschaft anzutreten, dann drängen die im Keller und sonstigen Räumen überwinterten Geranien, Fuchsien und wie sie alle heißen mögen, nach Sonne und freier Luft.

Dann ist es auch für den Gartenbau-Verein Karlsruhe Zeit, den Blumenschmuckwettbewerb auszusprechen. Alle Volksgenossen, die Blumenfreunde sind, werden hiermit aufgefordert, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen.

In manchen Jahren wetteiferten die Karlsruher Blumenfreunde mit dem Schmuck ihrer Fenster und Balkone, wobei sich einzelne Stadtteile, wie die Oststadt, Südstadt und Weststadt ganz besonders hervorhoben.

Schon mit wenigen Mitteln kann man sich einen Blumenschmuck beschaffen, denn die Auswahl ist jetzt beson-

ders groß und wer im Zweifel sein sollte, was sich für seine Fenster und Balkone am besten eignet, der wird von einem Gärtner gern sachmännlich darüber Auskunft bekommen.

Am liebsten sind kostenlos in den mit besonderen Plakaten bezeichneten Blumengeschäften erhältlich. Auch der Verkehrsverein Karlsruhe, Kaiserstraße 187, gibt solche aus.

Karlsruher Veranstaltungen



Heute Abend gastiert der Zauberflüster Marvelli in der „Eintracht“

Schwarzwaldbereich. Auf den morgigen Abend in den Schirmpark-Schiffen stattfindenden Gemarkungsfeierlichkeiten.

Die Rheingold-Edelstücke zeigen ab heute und morgen, jeweils 9.45 Uhr, eine Vorstellung mit dem spannenden Kriminalreißer „Unter Mordverdacht“.

Die Rheingold-Edelstücke zeigen ab heute bis einschließlich Freitag den 26. April in der dritten Stadt mit dem Drama „Die Fledermaus“.

Stingltonntag, 28. Mai, gelangt nach 16jähriger Pause zum erstenmal wieder Schafstabschef geschichtliches Trauerspiel „Donna Richarda“ in voller Aufführung zur Aufführung.

Badisches Staatstheater. Heute steht nach längerer Pause wieder „Aramis um die Karawanken“, das Schauspiel des bekannten nationalsozialistischen Dichters Hans Baumann auf dem Spielplan.

Tages-Anzeiger

Mittwoch, 24. Mai 1939

Theater: Badisches Staatstheater: 20 Uhr „Kampf um die Karawanken“

Film: Ufa: „Schiffe in Rabine 7“; Capitol: „Berli-Lonfilm“; Hammer: „Ab Mitternacht“; Gloria: „Trümpfer und Trüber“; Ufa: „Der Goutenauer“; Ufa: „Der Goutenauer“; Ufa: „Der Goutenauer“.

Kaffee, Kabarett, Tanz: Kaffee Bauer: Konzert; Eintracht: Konzert; Kaffee Bauer: Konzert; Eintracht: Konzert; Kaffee Bauer: Konzert; Eintracht: Konzert.

Verschiedenes: Eintracht: 20 Uhr Schauspiel Marvelli

Tagesanzeiger Dulach: Marzarsen: „Der Florentiner Hut“; Ufa: „Ich verleihe die Aufgabe“; Ufa: „Ich verleihe die Aufgabe“.

Die Deutsche Arbeitsfront Kreisverwaltung Karlsruhe, Tsh., Lammstraße 15

Sportamt. Heute laufen folgende Kurie: Allgemeine Körperübungen (Männer und Frauen): 20.30 Uhr; Fußball (Männer): 20.30 Uhr; Fußball (Frauen): 20.30 Uhr.

Wochenendlehrgang im Rechnungswesen

Einzelstudien Schulungskurs der DAF

Ueber Samstag und Sonntag führte das Berufserziehungswerk der DAF in den Räumen der Kreisverwaltung Karlsruhe, Bismarckstraße 16, einen Wochenendlehrgang für den Kaufmann bei regster Beteiligung aus den Kreisen von Handel und Industrie durch.

In seinem Vortrag über „Betriebsaufbau und Betriebsgemeinschaft“ analysierte Prof. Dr. Sandig, Heidelberg, das Wesen der Betriebsgemeinschaft. Im einzelnen ging der Redner dann auf die vier Voraussetzungen ein, die zu einer wirklichen Betriebsgemeinschaft führen.

In seinem zweiten Vortrag über „Rentabilität und Rechnungswesen“ wies der Redner nach, daß in einem Betriebe rentabilitätsbildend nicht bloß der Kapitaleinsatz, sondern auch die von der Gesellschaft geleistete Arbeit ist.

investiertes Kapital und eine Risikoprämie gegen die Gefahr eines Kapitalverlustes, sondern in dem Kapitalertrag steckt auch der nicht in Form von Löhnen und Gehältern abgezogene Teil des Erfolgs der Arbeit, die gemeinschaftlich von der Gesellschaft geleistet wird.

Der Vortrag „Bilanzkritik“ von Bilanzbuchhalter Köpfle, Mannheim, brachte nach einer kurzen Einführung in das Wesen der Bilanzkritik eine materielle kritische Behandlung der Bilanz einer Aktiengesellschaft und deren Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Vortragsreihe wurde durch das Referat über „Industrielle Selbstkostenberechnung“ des Herrn D. Wehlein, Mannheim, abgeschlossen. Alles in allem gab dieser von dem Berufserziehungswerk der DAF veranstaltete Wochenendlehrgang Einführung und Anregung für das praktische Denken auf dem Gebiete modernen wirtschaftlichen Handelns.

Kraftfahrer verleihe Vorfahrt

Gestern vormittag 8.40 Uhr ereignete sich an der Kreuzung Kaiser- und Karlstraße ein Zusammenstoß zwischen einem Perionentraktwagen und einem Kraftwagen. Der Führer des Kraftwagens erlitt hierbei Verletzungen und wurde in das Krankenhaus eingeliefert.

Badisches Staatstheater:

„Die Meistersinger von Nürnberg“

Gastspiel-Trio Prohaska, Bitterauf, Kupper

Die berechtigterweise traditionelle deutsche Festoper bildete heute auch bei den Meistersingern der Badischen Staatstheater den erfolggekrönten Mittelpunkt der Veranstaltungen. Erfolgskrönung, weil aus diesem ein ausverkauftes Haus dem Fest-Ereignis entsprach.

ganz persönliche Note, und stellt auch seine elastische, wohlgeformte Stimme entscheidend heraus.

Das sich zu solch vollendeter Künstlerkraft eine offenbar noch jugendliche und aufstrebende Kraft ebenbürtig stellen konnte, das gab vor allem der Eva von Annelies Kupper-Weimar die eigene und gleichfalls durchwegs persönliche Note.

Den glänzenden Leistungen des Gastspiel-Trios dankte die begeisterte Festspielgemeinde durch langanhaltende stürmische Beifallskundgebungen, an denen aber auch unsere einheimischen Künstler Anteil hatten.

Jeden Haushalt, jede Küche zieren wohlgemeinte Sprüche. Einer fehlt, er muß hinein: (MI) soll Dein Helfer sein!

UFA
VON HEUTE
 LETZTE TAGE!
 Nur im **UFA-Theater**
 Zarah Leander
 Willy Birgel
Der Blaufuchs
 Ein amüsanter Ufa-Film mit **Pau Hörbiger** und **Jane Tilden**
 Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr

Besuchen Sie bitte die Deutschen Kulturstätten

Eintracht
Heute und morgen
 Mittwoch **24.** Donnerstag
 jeweils 8 Uhr abends
Marvelli
Der große Hexenmeister!
 Aus einigen Kritiken: Grenzenlose Bewunderung für Marvelli's Zauberer. — Der frickelichste Zauberer. Der große Saal war ausverkauft. Was er zeigte, war **verblüffend**, daß der verwöhnteste Varietésucher kopfschüttelnd den Saal verlassen haben dürfte. — Die Zeit war wie weggezaubert. — Er ist der Meister aller Zauberer. — Auf diesen Mann paßt das Wort von Kleist: „So einen Teufelskerl habe ich meiner Lebtag lang nicht gesehen.“
 Karten von 80 Pfg. (Schüler) bis Mk. 3.— im Zeitungskiosk Eintracht, bei H. Maurer, Kaiserstraße 176 und bei **Kurt Neufeldt** Waldstraße 81

Achtung! Nur heute bis Freitag!
 Der ausgezeichnete Ufa-Kriminalfilm!
WAR ES DER IM DRITTEN STOCK?
 mit: **Henny Porten, Mady Rahl, Lucie Höflich, Elise Elster, Iwa Wanja, Dahlke, Dumcke** usw.
 Die Tragik und Kriminalität eines Falles, wie er uns täglich begegnen kann. Dramatisch und sensationell gestaltet, eine Großstadtkizze, packend und erlebnisstark.
 Vorstellung: Wochentags 5.00, 6.30 und 8.30 Uhr
RHEINGOLD
 LICHTSPIELE - KHE-MÜHLBURG
 Rheinstr. 77 • 700 Sitzplätze • Telefon 6263

Badisches Staatstheater
 Malfestspiele
 (bis 29. 5.)
 Mittwoch, den 24. Mai 1939.
 8. 25 (Mittwochsmiete)
 8. 1, 18, 23. — Gem.
 1. 8. — 9. 8.
 Im Beisein des Dichters
Kampf um die Karawanken
 Schauspiel von Baumann.
 Regie: Womber.
 Mitwirkende: Göttemann, Frauendorfer, Dahlen, Heel, Rienscher, Rindemann, Wähling, Wehner, Nübel, Steiner, Ertmer, v. d. Linden.
 Anfang 20 Uhr Ende geg. 22.30 Uhr
 Preise: 0.75 — 4.55 P.M.
 Do. 25. 5.: Gastspiel des Festsch. (Bremen): Turanbol.

Jhr Fahrrad und alles, was es braucht
 preisgünstig vom **Fahrrad-Haus**
Bernards
 Kaiserstr. 223
 20 Post- und Hirschstr.
GROSSGARAGE
Auto-Haus
 Ruf 7815
Empfehlungen
 Stadt- und Fern-Umzüge
 prompt u. billig.
 Spedition Reinfried
 Steinstr. 20.
 Tel. 4441.

Drei
 die's richtig machen!
„Zu Pfingsten“
 hinaus in leichter sportlicher Kleidung, die wir in vielseitiger Auswahl für Sie bereit halten. — Für wenig Geld kleiden wir Sie „sommerlich“!
 Leinen-Saccos 14.50 16.50 19.50 25.—
 Sport-Saccos 25.— 29.— 34.— 42.—
 Sommer-Hosen 12.50 16.50 22.50 28.50
 Die bekannten Spezialhäuser mit dem „gepflegten“ Geschmack erwarten Sie!
HERREN-MODEN
SCHNEYER
 Karlsruhe i. B. am Ludwigsplatz
 Baden-Baden Lichtentalerstraße 8
das Blatt der heimischen Geschäftswelt!

Stepp- und Daunendecken
 Steppdecken 19.50 15.70 13.90
 Steppdecken 35.— 25.50 24.—
 Daunendecken 72.— 66.— 59.—
 Daunendecken 99.— 93.— 83.25
 Daunendecken 139.— 126.— 114.50
 Auch das Aufarbeiten von Stepp- und Daunendecken übernehmen wir. Verlangen Sie bitte unverbindliche Angebote.
 Besichtigen Sie bitte unsere Auslagen!
Betten Erkel
 Kaiserstraße 141
 am Adolf-Hitler Platz
 Telefon 2427

Zu Pfingsten
 schöne Damen- u. Kinderwäsche
 Strümpfe, Herrenartikel
 kauft man gut und preiswert bei
Weber
 Marienstraße
 Augartenstr.
 Südstadt

Unterricht
Kurzschrift
 (auch englische u. französische) bis zu jeder Fertigkeit.
 Maschinenschreiben, Schönschreiben, Buchführung
 Tages- und Abendkurse
 Privat-Lehrgänge für Kurzschrift und Maschinenschreiben
Otto Autenrieth
 am Stenogr. Landesamt München
 staatlich geprüfter Kurzschriftlehrer
 Kaiserstraße 67, Eingang Waldhornstraße
 Eintritt jederzeit. Fernsprecher 860

Parkschlöffe Durlach
TANZ
 Tägl. bis 3.00 Uhr nachts geöffnet.


Pfingst-Fahrten
 mit zünftiger Kleidung
Lederhosen:
 17.70 19.45 22.— 31.—
Janker:
 18.50 22.50 25.— 27.50
Rucksäcke:
 4.— 6.20 8.40 9.— 14.70
Brotbeutel:
 1.10 1.70 2.10; HJ.: 4.25
Sport-Anzüge:
 51.— 56.— 71.85
Sport-Hemden:
 5.— 6.25 7.50 9.75
 Sämtliche Uniform-Artikel für SA — HJ. und BDM.
SPORTMÜLLER
 Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 221

„und Pfingsten feiern wir wie immer. Im Schmück der neuen Schöne!“

 Herren-Leder-Sommer-Halbsch. in grau u. braun 9.75
 Farbige Damen-Leder-Sandaletten 6.75
 Farbige eleg. Damen-Kreuz-Spang.-Schuhe mit L.XV. u. Block-Absatz 9.75
 Weiße Sommerstoff-Pumps L. XV.-Absatz Paar 3.60
 Blaue Sommerstoff-Pumps mit weißer und roter Garnitur 3.95
SCHUH
Danger
 Karlsruhe, Kaiserstraße 161, Ecke Ritterstr.
 Strahletten in vielen Farben neue, schöne Modelle 5.95
 Farb. u. weiße Sommer-Stoff-Strandschuhe mit Abs. 2.95

TRAURINGE!
 massiv Gold, in allen Preislagen, glatt und ciseliert.
Friedrich Abt
 Ecke Passage u. Waldstraße neben Blumen-Steinbach

Daunendecken
 eigene Herstellung, große Auswahl, in weiß, farb. u. Größ., sind schon von 42.— RM. an
 Gänseedaunenfüllung und Macoelinschutte auch Schaf u. Wollschafwolle, sowie Umarmen und Reuzlegen blüht stark genützt. Subringen & Neufeldt.
 Reinwald, B.-Baden, Siebenstr. 7
 Telefon Nr. 151.

500 000 Blumen blühen
 traumhaft schön im Schaugarten
 Vogel-Hartweg Baden-Baden

KARL THOME & CIE.
 Karlsruhe, Herrenstraße 23 gegenüber Drogerie Roth
Möbel
 jeglicher Art
 Elegante Modelle
 Große Auswahl
 Sehr billige Preise
 Rhesstandsdarlehen

Tapeten schön und billig
Merktel
 Kreuzstr. 25 • Ruf 2588
Heirats-Gesuche
 Statb., tüchtigem
Sattlermeister
 mit kaufm. Kenntnissen, in Seligenfeld, geboren, in guter, Möbelgeschäft, einzeln, Alter 28—30 Jahre, Angebote unter Nr. 5611 a. d. Bad. Presse.

Bares Geld
 für Silber u. Gold
Karl Jock
 Uhren und Goldwaren
 Kaiserstr. 179. G.-Scheln II 37846

Kaufgesuche
Eisschrank
 zu kaufen gesucht, Angebote mit Preis unter Nr. 5614 an die Bad. Presse.

Versteigerungen
Zwangs-Versteigerung
 Donnerstag, den 25. Mai 1939, 14 Uhr werde ich in Karlsruhe, Blandhofstr. 45a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Schreibtisch, 1 Stuhl, 2 Stühle, 1 rd. Tisch, 1 Nähmaschine, 1 Kleider, Radioapparat, 1 Schrank mit Gläsern, u. a. m.; ferner an Ort und Stelle mit Bekanntgabe im Blandhofstr. ca. 1200 Str. Holzmehl, 1 Röhrendeckmaschine.
 Karlsruhe, den 23. Mai 1939.
 F. Kopp, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung
 Donnerstag, den 25. Mai 1939, nachmittags 14 Uhr werde ich in Karlsruhe im Blandhofstr. 45a gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Schreibtisch, 1 Stuhl, 2 Stühle, 1 rd. Tisch, 1 Nähmaschine, 1 Kleider, Radioapparat, 1 Schrank mit Gläsern, u. a. m.; ferner an Ort und Stelle mit Bekanntgabe im Blandhofstr. ca. 1200 Str. Holzmehl, 1 Röhrendeckmaschine.
 Karlsruhe, den 23. Mai 1939.
 W. Auerle, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung
 Donnerstag, den 25. Mai 1939, nachmittags 14 Uhr werde ich in Karlsruhe im Blandhofstr. 45a gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Schreibtisch, 1 Stuhl, 2 Stühle, 1 rd. Tisch, 1 Nähmaschine, 1 Kleider, Radioapparat, 1 Schrank mit Gläsern, u. a. m.; ferner an Ort und Stelle mit Bekanntgabe im Blandhofstr. ca. 1200 Str. Holzmehl, 1 Röhrendeckmaschine.
 Karlsruhe, den 23. Mai 1939.
 W. Auerle, Gerichtsvollzieher.

Kaufgesuche
Gas-Badefen
 mit email. Badewanne, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 52847 an die Badische Presse.
Kinderstuhl
 gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebot unter 5601 an die Badische Presse.
 Wenig gebrauchte Grammoph.-Platten zu kaufen gesucht. Ang. u. Nr. 5615 an die Bad. Presse.
Kapitalien
 4-8000 M.
 10-15000 M.
 Hypothekengeld auszuliehen durch August Schmitt Hypothekengeschäft, Birkenstraße 43
 Telefon 2117.

Stollhofener Linien schützten das Land

Von Redouten und Linien zum deutschen Westwall - Ein geniales Verteidigungswerk des Türkenlois

Wir veröffentlichen gestern unter dem Titel „Von Redouten und Linien zum deutschen Westwall“ einen Artikel, der einen Überblick über die im 17. und 18. Jahrhundert angelegten Verteidigungswerke am Oberrhein gibt. Unsere heutige Veröffentlichung befaßt sich mit dem stärksten Bollwerk, das zu dieser Zeit gebaut wurde, mit den Bühl-Stollhofener Linien.

Landsturm auf dem Schwarzwald

Da der Markgraf in ihre Einlabereitschaft kein allzu großes Vertrauen hegte, schuf er allerorts auf dem Schwarzwald einen wehrhaften Landsturm, dessen Aufgabe es war, in Notzeiten an die bedrohte Schanzfront zu eilen und sie so lange zu halten, bis die alarmierten Truppen heran waren. Es bestanden genaue Pläne darüber, wieviel Mann jeder einzelne Ort zu stellen hatte. Wir erwähnen die Willinger Fahnen, die Waldkircher Fahnen und die Freiburger Fahnen. Die Stadt Furtwangen stellte 54 Mann, darunter 16 ohne Rofre (Gewehre). Insgesamt zählte der Landsturm 11 000 Mann.

Das Nachrichtensystem längs der Linie war vorzüglich aufgebaut. In jedem Ort standen gefällte Pferde bereit, um dringende Meldungen rasch weiterzugeben zu können. Nachte der Feind heran, läuteten die Sturmglocken. Eine Verhaltensmaßregel besagte: „Sobald die Sturmglocke geschlagen wird, ein Jeder, der sich wehren kann, sowohl Meister und Knecht auch Söhne, bei Strafe Konfiskation aller Güter und einiger Landesverweisung, mit habendem Gewehr, in dessen Ermangelung aber mit Haden, Schanzeln, Gabeln und dergleichen Instrumenten an das assignierte Ort oder Sammelplatz laufen soll.“

Wohl als die stärkste Befestigungsanlage im Rheintal galten die Bühl-Stollhofener Linien, die gleich der Schwarzwaldlinie ein Werk des weitsehenden Türkenlois waren, der den von Westen heranrollenden französischen Heeres-Wellen mit allen Mitteln der damaligen Verteidigungskunst einen starken Damm entgegenzusetzen trachtete. Fünf Jahre lang lagen die Stollhofener Linien im Bereich der hin- und hergehenden Operationen. Bis zum Jahre 1707 setzten sie den Kriegshandlungen ihre nördliche Grenze. Erst nach dem Tode des Markgrafen wehten französische Banner auf den Bastionen.

Stollhofener Linien sperren das Rheintal

Die 20 Kilometer lange befestigte Front war ihrer geschichtlichen Anlage nach ein Meißnerwerk. Sie begannen an der Stelle, wo heute der Bahnhof Oberthal liegt, erstreckten sich über die vordersten Ausläufer des Hornisgründemassivs und erreichten bei Bühl die Rheinebene. Ein starker Schanzengraben schloß das Städtchen gegen Süden und Westen ab. Auf dem kürzesten Wege verbanden die Linien Bühl mit dem befestigten Dorfe Vimbuch. Weiter folgten sie der Sulzbach in die Moorniederung des Rheintales, wo die Verteidigungsanlagen nur aus einzelnen Schanzen bestanden. Einen stark befestigten Stützpunkt bildete der Ort Stollhofen am Rand einer Sanddüne, welche den Rheinflaß begleitete. Der Rheinstrom, dessen Ufer mit Redouten und Batterien gespickt war, bildete den Plankeil.

Ein wichtiger Faktor der Verteidigung der Linien bildete die Wasserkraft. Die zahlreichen Wasserläufe, die durch das Rheintal zu fließen, wurden zweckdienlich genutzt. Man baute das Brauchwasser des Sandbaches oberhalb Vimbuch durch eine große Schleuse und verpumpten die Geländeerhöhen an der Front des Dorfes. Die Schleuse bei Stollhofen schloß das Staupfystem der den Moornabschnitt durchfließenden Bäche ab. Solche Sperrdämme wurden von den Erbauern der Bühl-Stollhofener Linien mehrfach angewandt. Gelang es dem Feind, nahe an die Schanzen heranzukommen, so ließ er sie teilweise zu durchbrechen, so wurden die Staumdämme durchstoßen und die zurückgehaltenen Wassermassen übersluteten das Glatz. Der Feldherr konnte weitere Maßnahmen der Verteidigung treffen oder den Abzug des aufgeriebenen Flügels bevorzugen.

Die Brechung der Bühl-Stollhofener Linien, die den Zugang zu dem im Winter einzig gangbaren Paß über Forzheim sperrte, war das militärische Ziel, das sich die französischen Heerführer im Feldzug des Jahres 1703 vorgenommen hatten. Marquis de Villars hatte den Auftrag, sich mit dem Kurfürsten Max Emanuel von Bayern in Schwaben zu vereinigen. Ueberausend überschritt er den Rhein, nahm die Festung Kehl und überrannte am 15. Februar 1703 die gut ausgebaute Kinziglinie. Nur mit großer Mühe konnten die kaiserlichen Truppen ihre Artillerie zurückbringen. Mit allen verfügbaren Kräften, darunter zwei holländischen Brigaden, warf sich der Türkenlois in die Stollhofener

Schanzen und erwartete den Angriff der Franzosen, die den Durchmarsch über Forzheim erzwingen wollten. Bei Rittersbach brannten die feindlichen Lagerfeuer, 500 Schritte vor den Schanzen fuhr die schwere französische Artillerie auf und eröffnete schlagartig das Geschützfeuer.

Franzosensturm auf der ganzen Front

Eine Umgehung des linken Flügels der Reichstruppen über das Obere Bühlertal mißlang. Die Franzosen griffen auf der Front an. Unterm Schutz der Dämmerung wurde Vimbuch gestürmt. Dreißig Geschütze spien ihr Feuer gegen das Dorf. Dann gingen einige Brigaden „unter großem Geschrei und Stückschießen“ zum Sturm vor. Aus den Häusern, die außerhalb des befestigten Teiles von Vimbuch lagen, schlugen die Flammen. Der Markgraf beschränkte sich auf die Verteidigung der Wälle. Die Reiterei ließ ab und trat neben die Infanterie an die Brustwehr. Die Franzosen wurden blutig abgewiesen.

Als die Nacht herabsank, traten sie zu neuem verbissenen Sturm an. Das ausgerubte holländische Bataillon von Haidenbrecht, das „just à tempo“ angelangt war, zerhieb auch diese Bemähung. Drei weitere Versuche, die Schanzen zu brechen, wurden zunichte gemacht.

Nur gleichen Zeit warfen sich die Franzosen mit der Wucht von drei Bataillonen gegen den Sattel zwischen der Brombacher Höhe und dem Schloßberg. Vergebens. Auch eine zweite Umgehung über das Bühlertal mißglückte. Geschütz- und Mäusetenfeuer bei den Wällen Stollhofens leitete den Hauptangriff auf die Hohe, die schmale Sanddüne parallel dem Rheine zu. Die Verteidiger klammerten sich zäh an Wall und Graben und gaben keinen Fuß breit Erde her. Tallard, der von Schwarzach her gegen die Schanzen anrante, wurde mit starken Verlusten zurückgeworfen. Dem Marschall selbst wurde ein Pferd unter dem Leib erschossen.

Resigniert brachen die Franzosen ihre Lager ab. In der Nacht vom 24. auf den 25. April zogen sie die Geschütze aus

Aus der Schwarzwaldpforte

Vorzheim rüstet zum Reitturnier
Kleine Ereignisse in der Goldstadt

n. Forzheim, 24. Mai. Forzheim rüstet zum 6. Reitturnier. Alle Vorbereitungen dazu sind getroffen, und wenn gut Wetter ist, darf man einen ungeführten Verlauf erhoffen. Die Zahl der Fremdenanmeldungen beim städt. Verkehrsamt ist so groß, daß heute bereits alle Hotels und Gasthöfe in der Stadt und den Vororten belegt sind. Die Turnierleitung gibt bekannt, daß nicht nur an den ersten beiden Renntagen, sondern auch Samstag und Sonntag guter Sport gezeigt wird und schwere Sprünge durchgeführt werden. Unter den vielen Schaunummern ist auch ein Zapfenreißer zu Pferde des Reiter-Regiments 18 vorgesehen. Die Turnierteilnehmer kommen mit den besten Pferden, so daß wir vor einem interessanten Reitsport stehen.

Das andauernde Regenwetter hat Enz, Nagold und Würm zu reißenden Strömen anschwellen lassen. Teilweise sind die Flüsse über die Ufer getreten und haben das anliegende Wiesengelände überschwemmt. Der stark aufgeweichte Boden hat in den Wäldern eine ganze Reihe von Bäumen entwurzelt, die zum Teil quer über den Waldwegen liegen und den Verkehr hemmen.

Oberheinschiffahrt eingestellt

Schneeschmelze und anhaltender Regen führten zu überraschendem Ansteigen - Sämtliche Schiffbrücken am Oberrhein eingezogen - Keine Hochwassergefahr für Baden

Karlsruhe, 24. Mai. Durch die anhaltenden Regenfälle und durch die rapid einsetzende Schneeschmelze im Alpengebiet haben sämtliche Alpenflüsse und auch die Zuläufe zum Hoch- und Oberrhein ungewöhnlich hohe Wassermassen zu Tal gebracht und verurteilt, namentlich auf schweizerischem Gebiet an vielen Stellen Hochwasser. In Baden, wo ebenfalls zahlreiche Zuflüsse aus dem Schwarzwald hohen Wassergang aufweisen, ist es zu größeren Ueberschwemmungen nicht gekommen. Mit dem Nachlassen der Regenfälle ist vielmehr auch ein rasches Absinken der Flüsse verbunden, so daß eine Hochwassergefahr nicht befürchtet wird.

Seinen höchsten Stand erreichte der Rhein in der Nacht vom Sonntag auf den Montag. Wesentlich daran beteiligt waren die aus den Alpen kommenden Zuflüsse, allen voran die Thur, die seit Sonntag abend Hochwasser führte und verschiedentlich ernstlichen Schaden anrichtete. Auch sonst wirkten sich in der Schweiz die Niederschläge stark aus. So wurde in der Gemeinde Lüttsburg (Zoggenburg) ein Stall durch einen Erdrutsch niedergebissen. Zwei mit dem Vieh beschäftigten Knechte erlitten dabei Verletzungen. Zwischen Degerstheim und Schachen ging an der Linie der Boden-

see-Zoggenburgbahn ein Erdrußsch nieder, der den Bahnhöfen auf zwanzig Meter verschüttete, so daß der Verkehr umgeleitet werden mußte. Im Gebiet von Babel-Land führten Birs und Birsig noch Schneewasser aus dem Jura an und übersluteten ihr Vorland auf weite Strecken. In Babel selbst stieg der Rhein vom Samstag auf den Montag um 1,60 Meter auf 3,45 Meter und erreichte damit die Höhe der Uferpforte, die auf weite Strecken überschwemmt sind.

Am Montag früh mußte die Schiffahrt zwischen Babel und Kehl eingestellt werden. Sämtliche Schiffbrücken einschließlich der Hüniger Schiffbrücke sind geschlossen und dürfen nicht mehr ausgefahren werden. Fünf badische Schiffe und zwei französische Schiffe konnten nicht mehr den Vasser Rheinhafen erreichen und mußten Anker anwerfen.

Der Oberrhein nördlich Kehl weist keine Neigung zu Ueberschwemmungen auf. Obwohl auch die Schwarzwald- und Vogesenflüsse erhöhten Wasserstand aufwiesen, führten die antransportierten Mengen nicht zu einem so raschen Ansteigen des Stroms. Bei Maxau war der Rhein am Dienstag nachmittag bei einem Pegelstand von 6,47 Meter noch gut einen halben Meter unterhalb des Uferandes. Es ist deshalb nicht damit zu rechnen, daß der Strom, selbst bei Eintreffen der äußersten Hochwasserspize seine Ufer übertreten wird.

Auch der Neckar hat nur geringe Teile des Vorlandes überschwemmt. Die Schiffahrt kann hier ungehindert durchgeführt werden.

Sehr stark dagegen sind die Ueberschwemmungen der Donau, namentlich im hohenzollernschen Gebiet. In Sigmaringen mußten mehrere Sträßenzüge gesperrt werden, da sie vollkommen unter Wasser gesetzt waren. Auch das Tal der Rauchert glich am Montag streckenweise einem See.

Unsere Kreisleiter bei den badischen Neubauern im Osten

Karlsruhe, 24. Mai. Zurzeit befinden sich die badischen Kreisleiter sowie Siedlungsreferenten von SA und H zusammen mit Hauptabteilungsleiter I der Landesbauernschaft Baden Albert Roth, M. d. R., und dem Leiter der Abteilung Siedlung der Landesbauernschaft, Stabsleiter Kann auf einer Reise zu den badischen Neubauern im deutschen Osten. Sie trafen am Montagabend in Breslau ein und suchten dieser Tage eine ganze Anzahl von Erbhöfen auf, die von badischen Landeskrenten seit der Machtübernahme erworben wurden. Gelegentlich ihrer Besichtigungsfahrt wendeten sie sich auch über weitere Siedlungsmöglichkeiten für badische Neubauern unterrichten.

den Batterien. Tallard zog sich nach Straßburg zurück. Villars marschierte nach Sasbach und in die Gegend von Offenburg. Unter großen Mühsalen brachte er seine Armee über Kinzig und Gutachtal an die Donau.

Der erfolgreiche deutsche Widerstand auf den Wällen der Bühl-Stollhofener Linien gegen den Ansturm der französischen Eroberungsarmeen war das Verdienst der Führerpersönlichkeit eines Türkenlois. Die Truppen standen zu dem Feldherrn, dessen Entschlußkraft und taktischer Fähigkeit sie vertrauten. Mit ihm fiel das Werk, erstarb der Wille. Im Januar 1707 schloß der Türkenlois im Kastatter Schloß die Augen. — Im Mai des gleichen Jahres nahm Villars, da kein überlegener Gegner tot war, blutige Rache. Die schon als unheimlich geltenden Stollhofener Linien nahm er im Sturm, wobei er 170 Geschütze erbeutete. Von Heidelberg bis Ulm wurde das deutsche Land in einer Weise gebrandschatzt, daß selbst Ludwig XIV. seinem Marschall Mähigung anriet.

(Schluß folgt.)

Rheuma bringt rasche Hilfe Logal. Beseitigt Schmerzen, verkürzt Krankheitsdauer und stellt dadurch die Arbeitsfähigkeit bald wieder her. Keine unangenehmen Nebenwirkungen! Machen Sie noch heute einen Versuch - aber nehmen Sie nur Logal. In allen Apotheken erhältlich. M 124.

Fochtenberger der Begleiter
KOLNISCH WASSER gepflegter Menschen

Schweres Steinbruchunglück im Murgtal

Sprengungen während einer Befestigung - Stuttgarter Student von einem tausendpfundigen Stein getötet

sp. Forbach, 24. Mai. Am Samstagvormittag forderten Gefährdungssprengungen im Steinbruch der Granitwerke Adam Schütz, Naumünzsch, ein Todesopfer. Eine etwa 20 Personen zählende Gruppe einer Baugenieurkurse von Stuttgart besichtigte den Steinbruch der Firma Johann Hilbert, der dem des Schützischen Betriebes auf der anderen Talseite gerade gegenüber liegt. Zu der Zeit nun, zu der Sprengungsarbeiten im Bruch der Firma Schütz in vollster Vorbereitung waren, landete die Gruppe auf dem durch Sprengungen gefährdeten Teil der Straße, die sich zwischen den beiden Steinbrüchen von Naumünzsch gegen Schwarzach hinzieht. Die Schülergruppe befand sich zwischen den beiden Warnposten, die ober- und unterhalb des gefährdeten Teils der in Krümmungen verlaufenden Straße aufgestellt waren und ahnten die Gefahr nicht, die sie umgab.

Erst dann, als die erste der in kleineren Grüppchen abziehenden Studenten von dem unteren Warnposten gestohlet wurde, geschah alles, um das drohende Unheil abzuwenden. Doch die zwei letzten der Gruppe, die in etwas größerem Abstand den übrigen folgten und anscheinend den vollen Ernst der Lage noch nicht erfaßt hatten, kamen nicht mehr aus der Gefahrenzone heraus. Beim 5. oder 6. Schuß der mittlerweile begonnenen Sprengungen flog in hohem Bogen ein vereinzelter Stein in der Größe eines Kleinfeststoffsteins auf die beiden zu und traf den einen Studenten direkt auf den Kopf. Obwohl der Verunglückte sofort in das Bezirkskrankenhaus nach Forbach verbracht wurde, konnte er nicht mehr gerettet werden und starb kurz nach seiner Einlieferung. Der Verstorbene stand im Alter von 23 Jahren.

Nachrichten aus dem ganzen Lande

Aus Nordbaden

Rechtswahrerlehrgang im „Waldschloß“ bei Weinheim

Weinheim, 24. Mai. Das Gaurechtsamt veranstaltet vom 3. bis 4. Juni 1939 in der Bäckerschule „Waldschloß“ bei Weinheim für die Rechtswahrer aus Mannheim und Umgebung einen zweitägigen geschlossenen Lehrgang. Kursleiter ist Gauhauptstellenleiter Oberlandesgerichtsrat Pg. Dr. Heuß, Karlsruhe. Die Tagungsfolge sieht eine Reihe belehrender Referate maßgeblicher Männer aus unserem Gau vor.

Kilsheim: Hochbetagt gestorben. Im Alter von 95 Jahren ist der älteste Bürger unseres Brunnenstädtchens, Küfermeister Ludwig Stemmler, gestorben.

Rosbach: 90 Jahre alt. In Rosbach vollendete Schreiner und Landwirt Karl Hafner sein 90. Lebensjahr.

Mannheim: Todesfall. In Biegelhausen starb nach langem schweren Leiden Kammerjäger i. R. Joachim Kromer, Ehrenmitglied des Mannheimer Nationaltheaters.

Münzesheim (bei Bruchsal): Goldenes Jubiläum. Die hiesige Spar- und Darlehenskasse beging am Sonntag in einfacher würdiger Weise ihr goldenes Jubiläum. Auch Vertreter des Genossenschaftsverbandes waren dazu erschienen.

Bruchsal: Hockey-Turnier. Für das 12. Pfingst-Hockey-Turnier des Turnerbundes Bruchsal haben sich endgültig 34 Mannschaften aus allen Teilen des Reiches gemeldet. Bei erstklassiger Besetzung kommen insgesamt 40 Hockeyspiele zum Austrag.

Florzheim: 50 Jahre im gleichen Betrieb. Der Polizeidirektor überreichte dem Juristen Ferdinand Roser für 50jährige Zugehörigkeit zum Betrieb der Firma Behner u. Cie. das Goldene Verdienstkreuz.

Südbaden und Hochrhein

1. Badisches Postports- und Postschußtreffen

Freiburg, 24. Mai. Wie bereits bekannt ist, findet an den Pfingsttagen in Freiburg i. Br. das 1. Badische Postports- und Postschußtreffen statt, das in gemeinsamer sportlicher Arbeit Postport und Postschuß zur ersten großen Veranstaltung dieser Art im Reich vereint. In nicht weniger als 75 Wettbewerben treten sich die Postportler und Postschußmänner am 28. und 29. Mai in friedlichem Wettkampf um die Krone des Sieges gegeneinander. Sechs Sportanlagen werden zur Abwicklung der Kämpfe herangezogen. An den Wettkämpfen sind rund 70 Postportler und etwa 800 Männer des Postschußes beteiligt. Die Wettkämpfe beginnen am Pfingstsonntagvormittag um 10 Uhr und ziehen sich bis gegen 18 Uhr hin. Ein Kameradschaftsabend in der Stadt. Festhalle schließt den ersten Tag. Am Pfingstmontag werden dann die Kämpfe bereits um 7 Uhr beginnen. Um die Mittagszeit sind die letzten Wettkämpfe und auch schon ein großer Teil der Entscheidungen abgewickelt. Die letzten Entscheidungen in der Reichstafelistik werden dann am Nachmittag fallen. Der feierliche Schlussschapel und die Siegerehrung ist für 17 Uhr vorgesehen.

Meldungen zu dem 1. Badischen Postports- und Postschußtreffen haben über 70 Postportvereine und Postschußvereine Badens abgegeben. Die Teilnehmer werden in Massenquartieren untergebracht. Die Verpflegung erfolgt auf den einzelnen Sportanlagen durch Feldküchen.



Deutsches Land in seinem Wesen erlebt

Sieben hochinteressante Kulturfahrten des Volksbildungswerkes, Gau Baden - Die Wachen, München, Wien und Salzburg die ersten Reiseziele

Karlsruhe, 24. Mai. Von der Gauverwaltung der Deutschen Arbeitsfront wird uns geschrieben: Ausgelöst durch die Tätigkeit der M.S.G., „Kraft durch Freude“, wird es im deutschen Volk immer mehr wachsende Gewohnheit, Urlaubsfahrten zu unternehmen. Diese Reisen haben nun nicht nur den Sinn, der Erholung zu dienen, sondern sie haben außerdem auch einen unschätzbaren ideellen Wert, indem sie dem deutschen Volksgenossen die Kenntnis seiner Heimat vermitteln. Gerade beim Städter, der — im Gegensatz zum Landmenschen — nicht ein ausgeprägtes Gefühl für die Heimat und ihre Werte mitbekommen hat, ist dieses Kennenlernen der deutschen Heimat im wahren Sinne des Wortes von höchstem Wert.

Unter den Millionen Erholungsuchender sind naturgemäß viele, denen der normale Ablauf einer Urlaubsreise mit dem Ausreihen an einem Ort und einigen Ausflügen in dessen Umgebung nicht genügt. Sie wollen eine Landschaft in ihrer geschichtlich gewordenen Eigenartlichkeit der darin lebenden Menschen, der Städte, Dörfer, Bauten und Kunstdenkmäler kennen lernen, sie wollen Verkehr und Industrie, die Besonderheiten des tätigen Lebens unserer Tage erlebend verspüren.

Diesem Ziel und zugleich diesem Verlangen von Hunderttausenden dienen die Kulturfahrten des Deutschen Volksbildungswerkes. Sie schreibt der Gau Baden heute in größerem Maßstab aus. Die Fahrten führen in drei Städte des Großdeutschen Reiches, nämlich nach München, Wien und Salzburg. Jede dieser Städte ist Mittelpunkt des Kulturlebens einer größeren Landschaft; jede dieser Städte ist Ausdruck eines Teilstückes gesamtdeutscher Kulturlebens.

Die Reise in diese Städte, die jeweils 8-9 Tage dauern, und für die Omnibusse ständig zur Verfügung stehen, bedeutet sinngemäß ein gernhames Verweilen an all den Stätten, in

Leichtsinn forderte ein Menschenleben

Freiburg, 24. Mai. Durch unvorschriftsmäßiges Einbiegen von einer Hauptverkehrsstraße in eine Seitenstraße und gräßliche Aukerachtlassung des Vorfahrtsrechtes hat ein wegen Verkehrswidrigkeiten bereits vorbestrafter Kraftfahrer im Januar d. Js. in Waldkirch den Tod eines Menschen verschuldet. Das Freiburger Schöffengericht verurteilte den Angeklagten wegen fahrlässiger Tötung und groben Verstoßes gegen die Reichsstraßenverkehrsordnung zu fünf Monaten Gefängnis.

Angefahren und tödlich verletzt

Buggingen, 24. Mai. Der in den 50er Jahren stehende Landwirt Karl Scheer aus Hügelheim wurde am Montagfrüh schwer verletzt auf der Straße aufgefunden. Der Mann war in der Nacht von einem Auto, dessen Fahrer sich durch die Flucht der Verantwortung entzog, angefahren worden. Die Verletzungen Scheers waren so schwer, daß der Mann noch in den Morgenstunden starb.

Ein Abend mit Hermann Burte

(1) Maulburg, 24. Mai. Hermann Burte, der große Sohn unserer alemannischen Heimat, hatte am Samstagabend die Sänger und Ehremitglieder des Gesangsvereins Männerchor sowie die Gemeindebehörde zu einem gemütlichen Abend in den „Wiesentaler Hof“ eingeladen. In seiner Ansprache wies Hermann Burte darauf hin, daß es für ihn eine Freude sei, in dem Hause, wo er den größten Teil seiner Kinderjahre verlebte, mit lieben Menschen seines Heimatortes zusammen sein zu können. Sein Wunsch sei der, recht bald wieder hier einen solchen Abend verbringen zu dürfen. Bürgermeister Pg. Haas und Altbürgermeister Kuttler wiesen in ihren Ansprachen darauf hin, daß durch solche Zusammenkünfte die Verbundenheit zwischen dem Dichter und seiner Heimatgemeinde noch enger gestaltet werden können. Mit vertonten Versen des Dichters trug der Männerchor zur Gestaltung des Abends bei.

Kleine Notizen vom Hochrhein

ee. Rausenburg (Baden), 24. Mai. Nach der Postausgabe einer rheinischen Möbelkabrif. An der bekannt gefährlichen Steige der Reichstraße, unweit des Postamtes, geriet der Anhänger ins Schleudern, stürzte um und wurde noch ein Stück weit geschleift. Dabei ging die wertvolle Ladung fast vollkommen in Trümmer.

In unserer schweizerischen Nachbarschaft war vor einiger Zeit ein Landwirt dicht am Rheinufer mit Grabhaken beschäftigt. An den Wagen hatte er das einem befreundeten Landwirt gehörende Militär- und Rennpferd gespannt. Dieses wurde bei dem langen Warten ungeduldig und drückte den geladenen Wagen in den Rhein und stürzte selbst hintennach. Da es nicht abgefrängt war, mußte das obte Tier elend untergehen.

Der Berg ruft am benachbarten Schnenberg im Schweizerischen Jura ist noch immer nicht zum Stehen gekommen. Während bei früheren Rutschungen die Dörfer Itental und Oberfuz bedroht waren, bewegten sich diesmal die Erdmassen mit einer Geschwindigkeit von 20 Jtm. in der Stunde gegen das Dorf Oberkaisten. Die Volkslage weiß von einem unterirdischen See unter dem Schnenberg zu berichten, der einmal aus seinem Bett austreten werde, um die ganze Gegend zu verwüsten. Fieberhaft wird im Rutschgebiet gearbeitet, um das fortschreitende Unheil abzuwenden.

i. Amdringen: Zwei Pechvögel. Pech hatte die Wagnersfamilie Georg Vallentin. Nachdem sich erst vor kurzem Vater Vallentin bei Holzlagarbeiten nicht unerhebliche Verletzungen am Arm zuzog, erlitt nun auch sein Sohn Ludwig einen Unfall. Der junge Mann brachte die linke Hand in die Futtermaschine und wurde hierbei ziemlich schwer verletzt.

i. Denzlingen: Unfall im Steinbruch. Der im Gemeindefeinsteinbruch beschäftigte Georg Blümle wurde zwi-

Namensverleihung an badische Studenten-Kameradschaften

Im Rahmen einer Feierstunde auf dem Deutschen Studententag in Würzburg am gestrigen Dienstag erhielten mehrere Kameradschaften des NSD-Studentenbundes unseres Gaues durch Reichsstudentenfürher Dr. Scheel ihre Namen verliehen. Diese Namen der NSD-St-Kameradschaften sind Ausdruck einer ruhmreichen Vergangenheit, einer kämpferischen Gegenwart und einer stolzen Zukunft.

Folgende Studentenbundsgruppen unseres Gaues bekamen ihre Namen:

- Badisches Staatstechnikum Karlsruhe: Kameradschaft „Voretto“.
- Universität Freiburg: Kameradschaft „Nürnten“, Kameradschaft „Erwin von Steinbach“.
- Rheinische Ingenieurschule Mannheim: Kameradschaft „Lilienthal“.

schen einen mit Steinen beladenen Kollwagen und einen Steinhaufen gedrückt und erlitt dadurch schwere Verletzungen. s. Vörschleben (Kreis Emmendingen): 50 Jahre Gesangsverein. Der Männergesangsverein Vörschleben ierete am Sonntag das 50jährige Jubiläum seines Bestehens.

s. Freiburg: Veteranentod. Im Barori St. Georacn starb im Alter von über 90 Jahren der letzte der dort noch lebenden Feldzugsteilnehmer aus dem Kriege 1870/71, Landwirt Josef Eckert. Er hat den Krieg beim Bruchsaler Dragoner-Regiment mitgemacht.

Erfingen: Angefahren. Die an der Volkshule in Kirchen tätige Lehrerin Fr. Küster wurde, als sie mit dem Fahrrad in die Straße nach Irten einbiegen wollte, von einem Vrracher Kraftwagen angefahren. Die Radfahrerin stürzte zu Boden und mußte in bewußtlosem Zustand mit Verletzungen am Kopf vom Platz getragen werden.

Vörschleben: Todesfall. Im Alter von erst 58 Jahren verstarb am Samstag der Rektor der Adolf-Hilfer-Schule in Vörsch-Stetten, Camill Mangold. Der Verstorbene genoß den Ruf eines hervorragenden Erziehers; auch als Leiter des Gesangsvereins Vörsch-Stetten hat er sich viele Verdienste erworben.

bb. Wehr (Hochrhein): Erdrußsch. Als eine Folge des Dauerregens der letzten Woche darf wohl der Erdrußsch unterhalb des „alten Schloßchens“ angenommen werden. Große Erdmassen und Steine rollten die Schloßhalde herunter, auch gegenwärtig ist das abrutschende Gestein noch nicht zur Ruhe gekommen. Die herrlichen Spazierwege zur idyllisch gelegenen Schloßruine mußten für den Verkehr gesperrt werden, doch sind Wiederinstandsetzungsarbeiten schon in Angriff genommen.

Schwarzwald, Saar und Saarkreis

Blißschlag tötet zwei Kühe

Ehenkenzell (bei Wolfach), 24. Mai. Bei einem Gewitter schlug der Bliß in die Rundfunkleitung des Bauern Wilhelm Stehle, Erlenberg. Zwei an der Tränke stehende Kühe wurden durch den Blißschlag getötet, da sie wahrscheinlich mit ihren Ketten die Wasserleitung berührten, an die die Erbleitung des Rundfunkgeräts angeschlossen war.

g. Langenschiltag: Im Dienste der Heimat. Hier hat sich eine Arbeitsgemeinschaft gebildet zur Anlage einer Dorf- und Gemeindegrotte. Die Tätigkeit wurde bereits aufgenommen. Begonnen wurde mit dem ersten Teil, der sich betitelt: Das Dorf im Weltkrieg 1914-1918. Zahlreiche Kriegsteilnehmer und einige Bäuerinnen, die während des Weltkrieges ihren Hof allein bewirtschaftet haben, wurden zur Mitarbeit gewonnen.

a. Eingen (Hohentwiel): Freizeit. In einem Anfall von Schwermut und Lebensüberdruß machte am Montag ein Fabrikangestellter auf dem Hohentwiel seinem Leben ein Ende. Gelegentlich eines Unfalls hatte er vor Jahren eine schwere Schädelfraktur erlitten, deren Nachwehen ihm allem Anscheine nach die Sinne trübten.

Mimmenhausen (Saarkreis): Todesfall. Im Alter von nahezu 91 Jahren ist die zweitälteste Einwohnerin unserer Gemeinde, Frau Barbara Algeier Witwe, geb. Schopp, gestorben.

Weiblicher Nachkomme von Goethes Lotte gestorben

Baiersbrunn, 24. Mai. Dieser Tage verschied in Baiersbrunn Baronesse Helene Wilhelmine Wrangel im Alter von 94 Jahren. Die Baronin war ein Nachkömmling von Goethes Lotte, die ja ihre Verewigung in „Werthers Leiden“ gefunden hat. Ihre Mutter hatte als Kind noch Gelegenheit, Goethe zu begegnen. Die literarischen Arbeiten und die Memorien der Verstorbenen werden als kostbares Volksgut im Vottemuseum zu Weklar aufbewahrt.

Große Unterschlagungen bei einer elassischen Sparkasse

Mühlhausen i. G., 24. Mai. Bei der Sienreger Sparkasse im Sundgau wurden bei der Revision des neuen Kassentrevisors Unterschlagungen von nicht weniger als 780 000 Fr. festgestellt. Daraufhin wurde der bisherige Kassierer Did sofort entlassen und verhaftet. Die Familienangehörigen flüchteten. Durch die Unterschlagungen ist die Hälfte der Sparanlagen verschwunden. Zahlreiche kleine Landwirte sind geschädigt.

Wie wird das Wetter?

Temperaturen ansteigend

Von Frankreich erstreckt sich bis nach Nordrußland ein weiteres Hochdruckgebiet, das sich bei anhaltendem Druckanstieg kräftigt und nach Südosten ausdehnt. Das Tiefdruckgebiet zieht über den Baltan weiter. Wir können daher mit fortschreitender Wetterverbesserung rechnen.

Voransichtliche Witterung bis Mittwochabend:

Morgens teilweise neblig, sonst heiter, Temperaturen ansteigend.

Für Donnerstag: Trocken und meist heiter, warm.

Rheinwasserstände:	
Waldshut	422 —62
Rheinfelden	428 —61
Breisach	472 —56
Rehl	508 +80
Karlsruhe-Magau	622 +51
Mannheim	598 +28

Die Reise

BÄDERBEILAGE DER BADISCHEN PRESSE / 24. MAI 1939

Schönes Werdenfeller Land

Am Hauptbahnhof in München ist täglich Hochbetrieb. Die weltberühmte klassische Kunststadt und Hauptstadt der Bewegung ist ein Brennpunkt des süddeutschen internationalen Reiseverkehrs und ein würdiger Aufstakt zur Reise gen Süden — diesmal ins schöne Werdenfeller Land. Beleben bis ins Frühjahr hinein bunte Stühenden und Brettel das heitere Bild des Starnberger Bahnhofs, so sind es im Sommer reizende Dirndlkleider und mit Aufjad und Nagelschuh versehene Bergsteiger und Reisende aus aller Herren Länder — alle mit erwartungsfrohen Gesichtern.

Wenn man Glück hat, kann man schon ab Augsburg bläuliche Berggipfeln am Horizont wahrnehmen; ab München werden sie deutlicher, einzelne Gruppen schälen sich heraus und begeistern stetig jung und alt immer wieder am Zugfenster und schaut auf das Ziel der Reise — die gewaltige Bergkette des Wettersteins mit der Zugspitze.

Der elektrische Zug fährt am Starnberger See entlang, wo weiße Dampfer und lustige Segelboote sich auf den Wellen schaukeln. Wie eine Fata morgana taucht die Alpenkette als Seeabspiegelung im Süden auf. Grüne Wiesen mit braunschwarzen Röhren steigen langsam zu sanft geschwungenen Hängen empor. Hinter Murnau, hoch über dem Staffelsee, klettert das Bahnhöflein in die Höhe. Bei Hohenfild tritt die Bahnlinie ins Loisachtal. Eilig stürzen die Gebirgswasser über Felsgestein und blanke Kiesel zum Flachland. Silbrig schimmernde Weidenbüsche umsäumen ihren gewundenen Lauf. Durch eine Felsenpforte windet sich die Bahn ins Werdenfeller Land. Eisenlohe, ein kleines Dörfchen, vom Ettaler Mandl und Krottenkopf eingegrahmt, besitzt auf Bergeshöhe ein altes Wallfahrtskirchlein. Vor vielen Jahren stand an seiner Stelle die

schweift der Blick auf die gewaltig aufgebaute Wettersteinkette, von der Dreitor Spitze, der Alpi Spitze und dem Hochblaffen zu den Wagnsteinen und zur Zugspitze. Ein Rundblick, wie er nirgends schöner und eindrucksvoller sich dem Auge bietet. Schönster Wald zieht sich die Hänge des Wank, Frieden und Bischofs fast bis zu 2000 Meter Höhe hinauf. Wer Ruhe sucht, findet sie sicher in den fast endlosen Bergwäldern.

Und nun ist auch die Perle des Werdenfeller Landes,



Die Alp Spitze bei Garmisch-Partenkirchen

Garmisch-Partenkirchen, erreicht. Es bietet dem Reisenden, dem Touristen und dem Bergsteiger alles, was er sich wünscht und von seinem Urlaub erwartet. Trotz seines internationalen Rufes, der durch die Olympiade noch weit verankert wurde, ist Garmisch-Partenkirchen immer das gebliebene was es schon lange war: ein Paradies für Naturfreunde und Bergsteiger. Der Minderbemittelte, mit kleinem Geldbeutel, findet in den netten Privatquartieren und Gasthäusern bestimmt das Richtige für sich — genau wie der an-

spruchsvolle Gast, für den die großen Luxus-Hotelpaläste und die mit allen Bequemlichkeiten ausgestatteten Pensionen zur Verfügung stehen. Unsere Werdenfeller Freunde lassen es sich angelegen sein, dem Fremden den Abschied schwer zu machen, denn das ist wahr, von Jahr zu Jahr wächst die Zahl der Stammgäste, die es immer wieder in dieses aus-gelacht schöne Stüchchen Erde zieht.

In dem weiten, waldbumrandeten Tal, das in klimatisch sehr günstiger Höhenlage von 700-800 Meter sich hinzieht, findet man unendlich viele, besonders schöne Plätzchen, wo man wohnen möchte. Die Wahl ist wahrlich nicht leicht!

Es braucht ja nicht immer Garmisch oder Partenkirchen zu sein. Da wäre z. B. noch das Zugspitzdorf Grainau, ein reizender echt bayerischer Gebirgsort, abseits der großen Verkehrsstraße, inmitten erfrischender Wiesen und Wälder.

Die Fahrt zur Zugspitze ist ein einmaliges Erlebnis und noch nach Jahren wird man sich dieser gewaltigen Eindrücke erinnern. Man setzt sich in Grainau in die Zugspitzbahn und in 1 1/2 Stunden ist man am Schneefernerhaus, von da in wenigen Minuten mit der Seilbahn in 3000 Meter Höhe auf dem Zugspitzgipfel. Von der Aussichtsterrasse der Gipfelstation öffnet sich eine überwältigende Schau in die Breite und in die Tiefe. Abertausende Spitzen der Alpenkette reihen sich zu einer gigantischen Kette aneinander.

Quer über das Zugspitzgebirge ging die Landesgrenze — jetzt haben wir einen hochinteressanten unterirdischen Ueber-gang zur anderen Seite durch einen Stollen, der quer durch Felsgestein gebohrt wurde. Das Ende des Tunnels mündet in die Bergstation der Tiroler Seilbahn. In 20 Minuten schwebt man in herrlicher Fahrt ab ins Tal nach Obermoos, wo es über Ehrwald wieder ins Quartier ins Werdenfeller Land geht.

Auch die Fahrt aufs Kreuztal ist wunderbar. Mähe-loß schwebt die kleine Kabine in 10 Minuten zur Bergstation hinauf. Interessante Hochtouren und ungeheürliche Höhen-wanderungen lassen sich von hier aus in reicher Zahl unternehmen. Auf der eine halbe Stunde entfernten gemüßlichen Hochalm erfreuen Gesang und Bitterpiel den einkehrenden Gast. Der Blick zur gewaltig aufsteigenden Pyramide der Alpi Spitze ist ganz wunderbar. Das Kreuztal bietet einen großartigen Ueberblick und Tiefblick ins Köllental und der Schwarzenkopf gilt als schönster Ausblicksberg des Wettersteins.

Die dritte Bergbahn des Werdenfeller Landes fährt auf den Wank. Herrliche Aussicht belohnt auch hier den Berg-fahrer!

Urwaldzauber rauscht durch die dunklen Wälder, die den Eibsee umschließen. In wilden Abzürzen hängen die Steil-wände der Zugspitze über ihm. Hier ist das Loisachtal zu Ende — eine halbe Stunde weiter und man steht an der alten ehemaligen Tiroler Landesgrenze.

Leonte Gieß.



Sonnenstraße in Garmisch gegen den Wank (Aufnahmen: Verfassert)

truhige Burg der Herren von Eisenlohe. Weit schweift der Blick von hier ins Loisachtal und zu den Bergen, auf denen der ewige Schnee geheimnisvoll erglänzt.

Das kleine Oberau ist die nächste Station. Eine wunder-volle Bergstraße führt von hier nach Kloster Ettal, das in einem idyllischen Hochtal gelegen ist. Das romantische Schloß Vinderhof und das Passionsdorf Oberammergau kann man von Ettal aus in schöner Wanderung besuchen.

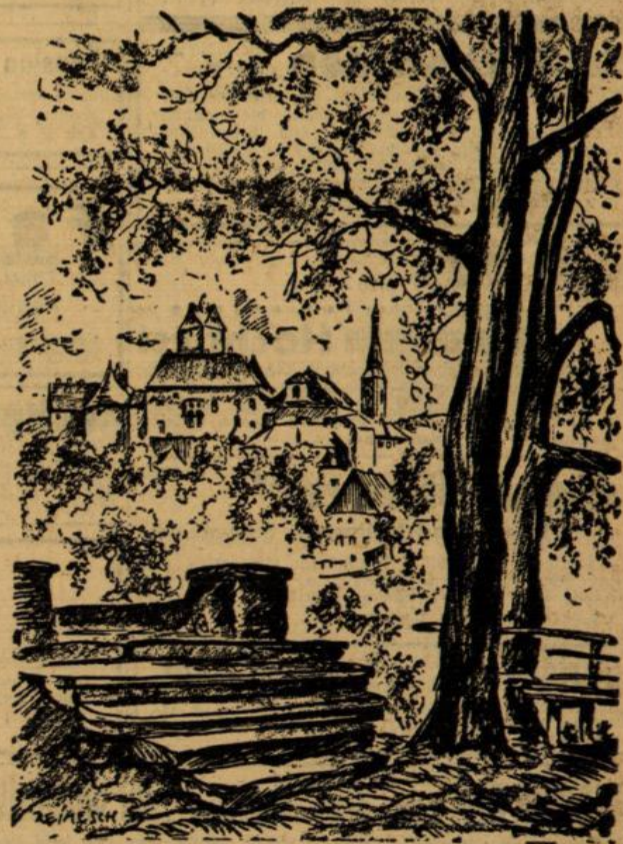
Eine Biegung, und Farthant, ein süßes Alpendorf, eines der schönsten Punkte im Loisachtal, ist erreicht. Ungehemmt

Elbogen an der Eger / Köstliches Kleinod deutscher Landschaft

Es ist für die Weltkurstadt Karlsbad von außer-ordentlicher Bedeutung, daß ihre nähere und weitere Um-gebung reich an landschaftlichen Schönheiten ist, denn für den heilungsuchenden Fremden sind nicht nur die heißen Quellen, die den Weltkurort Karlsbads seit 600 Jahren begründet haben, von heilbringender Wirkung, sondern auch die lieb-lich-romantische Landschaft, die auf die Seelen der Kranken und Genesenden einen starken Einfluß ausübt. Als schönstes Kunstwerk der Egerländer Landschaft hat Goethe das alte Städtchen Elbogen an der Eger bezeichnet, den ehemaligen Gaugrafensitz aus der Stauferzeit „des Römischen Reiches deutscher Nation festesten Platz“, wie es im 14. Jahrhundert heißt. Ein Nachmittagspaziergang für den Kurgast aus Karlsbad durch schöne Wälder, an den berühmten Hans-Heiling-Felsen vorbei, die Theodor Körner und Heinrich Marschner zu Novellen und Oper begeisterten, entlang der Eger durch eine blumige, unter Naturschutz stehende Park-landschaft, ohne Autogestank, da die Einfahrt von Kraft-wagen verboten ist, zu der großen, sich fast begegnenden Schleife des Flusses, die einem angezogenen Ellenbogen gleich, den Felsen, auf dem die Burg und die Stadt stehen, fast ganz mit Wasser umgibt.

Wie wenn sich ein schwärmerischer romantischer Maler dies Bild eronnen hätte, so steht Elbogen da, umgeben von herrlichen Buchenwäldern, umrauscht von allen Seiten von den Wassern der Eger. Nur an einer ganz schmalen Stelle, links der alten Reichsstraße, kann man durch ein stark be-wehrtes Tor in die Stadt gelangen, die sich unter den Felsen der Burg zusammendrängt. Jahrhunderte hindurch war El-bogen die Hauptstadt des Gaues, der sich seit der Karolinger-zeit tiefer ins Böhmisches hinausbob, und seine Aufgabe war, die deutsche Besiedlung zu organisieren und militärisch zu schützen. Die gewaltigen Urwälder des Kaiserwaldes und des Tepler Hochlandes wurden erschlossen, zahlreiche Dorf-schaften und mehrere Städte mit Egerer Recht angelegt, der deutschen Kultur neue Gebiete erschlossen. Elbogen war ein wichtiger Punkt der luxemburgischen Kaiser, schon ebe Kaiser Karl IV. das wenig besuchte „Warmbad“ zum Kurort erhob

und ihm den Namen „Kaiser Karls Bad“ verlieh. Die Gra-fen Schlick waren Jahrhunderte hindurch die Herren des Gaues und Elbogen war der Verwaltungsmittelpunkt der



Zeichnung: Fritz Selms Weimhoff

Bad Dürrenheim
Das Höhensolbad im Schwarzwald / 700-800 m ü. d. M.



Neues Kurhaus, Kurkapelle, See-Feste, Strandbad, Tennis usw.

Hervorragende Heilerfolge!

Auskunft, Prospekte durch Kurverwaltung und Badische Presse

so wichtigen Landschaft, in der der bedeutsamste Zinn- und Silberbergbau des mittelalterlichen Deutschland betrieben wurde...

Dann aber überflügelte Karlsbad Elbogen und wurde die Weltkurstadt, während um Elbogen die Ranken des Märchens wucherten...

Meerwassertrinkkuren auf der Nordseeinsel Juist. Die Kurverwaltung errichtet an der schönen und breiten Strandpromenade eine Meerwassertrinkhalle...

Kleine Reisenotizen

Vorkumer Schließbäder und Packungen. Auf der Insel Vorkum können die Kurgäste neben kalten und warmen Seebädern auch Schließbäder nehmen...

Verbesserung in der Verbindung Juist-Norderney. Die Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia, die die Dampferlinie von Norddeich nach Juist und Norddeich nach Norderney betreibt...

Nordseebäderverkehr 1939. Der Seebäderdienst des Norddeutschen Lloyd begann Mitte Mai mit seinen Fahrten. Der Doppelschraubendampfer „Glückauf“ wurde so gründlich modernisiert und ausgebaut...

„Waldheeslag“ in Frankfurt a. M. Frankfurt am Main feiert auch in diesem Jahr am Dienstag nach Pfingsten, dem 30. Mai, seinen „Waldheeslag“...

noch mehr Vergnügungsmöglichkeiten bieten wird als beim letztenmal.

Wiener Waldweiber dürfen sitzenbleiben. Die berühmten Holzweiber auf dem Hohen Markt in Wien müssen jetzt einem Parkplatz weichen...

Steirische Trachten beim Burgauer Strandradaufmarsch. Die Gemeinde Burgau in der Steiermark veranstaltet am 6. August ein Volks- und Strandradaufmarsch...

Postautofahrt Lugano St. Moritz. Auch während des Straßenunterbruchs auf dieser internationalen Durchgangsfahrt bei Gandria (Lugano) werden die Postautofahrten Lugano-St. Moritz-Lugano ohne Aenderung der Fahrpläne aufrechterhalten.

DER BADISCHE SCHWARZWALD

Luftkurort Dillweissenstein im Schwarzwald

Gasthof zur „Traube“
Schöne Fremdenzimmer, Wiener Küche, groß. Saal, Garage, Strandbad, 1200 Vert. fassend, Freizeitanlagen, Strandbäder, tolle Penf. von 3.- RM. an, Tel.: Karl v. Heinz

Winzerstube zum „Adler“, Varnhalt
Die vielbesuchte Gaststätte im Rebland

Oberachern am Eingang des Achertales
Milde Klima, für Ruhe- und Erholungsbedürfnisse. Wohnende. Stützpunkt für Wanderungen. Gut-geführte Gasthöfe bieten aus Küche und Keller das Beste. Auskunft: Bürgermeisteramt.

Sanatorium Friedrichshöhe Oberachern
direkt am Walde gelegen - zur Kur und Erholung bestens empfohlen.

Luftkurort Waldulm
15 Minuten von der Bahnstation Kappelrodeck entfernt. Idyllischer Platz am Fuße mächtiger Berge. Für Erholungsbedürfnisse beste Unterkunft und Verpflegung. Bekümmert durch seinen „Waldulmer Rotwein“, Auskunft und Prospekte durch das Bürgermeisteramt und die Badische Presse.

Kappelrodeck 300 m ü. d. M.
Der freundliche Kurort ist zwischen den Vorbergen des Hornisgrünbeckgebietes eingebettet. Bekannt durch den dortigen Spätburgunder Rotwein, ein Ideal für Genuß und Rente. (Neuerbautes Schwimmbad und Sonnenbad.) Gute und preiswerte Unterkunft und Verpflegung. Auskunft und Prospekte durch Sachverständigen und Verlag der Badischen Presse.

Sasbachwalden 300-1100 m ü. d. M.
Der ideale ruhige Erholungsplatz, der durch die Schönheit des Hornisgrünbeckgebirges gegen die rauhen Schwinde geschützt ist. Schwimmbad und Sonnenbad. Gemüthliche Gasthöfe mit ihrer bekannten Gastlichkeit sind gerufen und freuen sich auf Ihren Besuch. Rührendes sagen die Bergblätter, erzählt durch Bürgermeisteramt und Badische Presse.

SAIG 1100 m ü. M.
Verbringen Sie Ihre Ferientage im Gasthaus und Pension Hochfirst
Der gutempfohlene Schwarzwaldgasthof bietet Ihnen bei derzüglicher Verpflegung angenehme Unterkunft. Gemüthliche Aufenthaltsräume, Zentralheizung, Garage, Prospekte durch den Besitzer und in der Badischen Presse. Fernruf 268 Reutland. - W. Zimmermann.

„Haus Kienner“ Kneippbad Villingen, Schwarzwald
In wunderbarer Lage, nahe Anlagen mit gebieg. Einrichtung (Hoch Wasser), Kneippwasser u. a. bietet angenehme Aufenthalt bei guter Verpflegung (auch Diät). Pension ab RM. 5,50. Prospekte auf Wunsch.

Durlach Erholungsheim Thomashof
Bestempfohlen für Erholungsbed. Penf.-Preis 3,20 bis 3,50 aufwärts 10% pro Tag. Anfragen bei d. Leitung des Hauses.

Büchenbronn bad. Schwarzwald
Gasth., Kaffee und Pension „Zur Waldeslust“
Idealer Ausflug- u. Ferienaufenthalt. Herrl. Waldgastg., ruh. sonn. Zimmer, H. Wasser, e. Bürgerl. Küche. Tel. 4 Wabst. 3,50. Prospekte bei Verlag u. d. Bad. Verlagsanstalt. Fr. A. Waldbach, „Zur Waldeslust“, Forstheim-Dillstein.

BAD RAPPENAU
Seibbad und Luftkurort
Erstes Seebad in Süddeutschland - Freiluft-Inhalatorium - Bade-, Inhalations- und Trinkkuren
Anerkannthilfeleistung bei Rheuma, Gicht, Lechia, Katarrhe. - Für Ruhe- u. Erhol.-Suchende. - Gemüthl. Aufenthaltsort. Wochenende u. Sonntagsgastst. Auskunf. Kurverwaltung - Fernruf.-Nummer 1

Oberkirch * Hotel Obere Linde
In schöner Lage am Stadtpark, 90 Betten, sämtl. Zimmer mit fleiß. kalt. und warm. Wasser. Pension 5,00 RM. Wochende. Besitzer: A. Dillger.

Ringelbach Gasthof-Pension zum Salmen
Bahnhofstation Oberkirch
Ruhige Lage, gute, bürgerl. Küche, prima Weine, schöne, febl. Zimmer, Penfionsbr. 3,60 M. Inh.: Heinrich Meier.

Kurhaus Bad Griesbach
508 m. Rings von Tannen umgeben, geschüt. Kohlenlaure Mineralquellen u. Bäder, auch Moorbad im Hause. 130 Betten, vorzügliche Verpflegung, Diät, Zentr.-Heizung, zum Teil fließendes Wasser, Garage, Prospekte, Arealabwässer.

Besucht Kurhaus Allerheiligen
Eine Quelle der Erholung - Das beliebte Ausflugsziel
Besitzer: H. Naffou.

Außbach 800-1000 m ü. d. M.
Schönheitsstation Trüberg 2,5 km.
Gasthof Römischer Kaiser
Bekannt gutes Haus in schöner Lage nahe dem Walde. Rührende Prospekte, Tel. 418 Trüberg. Besitzer: W. Martin.

Lenzkirch
Hochschwarzwald 810-1200 m, Feldberg-Tifiseegebiet
Modernes Strandbad / Wald / Wasser / Ruhe
Prospekte durch das Kurbüro Lenzkirch
Hotel Hirschen
Das herrliche Haus, fließendes Wasser, Penfions-Preis von 3,20 bis 7.- RM. Garage, Prospekte in der Badischen Presse.

Kappel Schwarzwald
900-1200 Meter ü. d. M.
Schönheitskurort - Prachtvolle Bäder, - Gelegene Waldwege - Strandbad - Gute Hotels u. Pensionen. Prospekte durch das Bürgermeisteramt.

Pension Straub, Kappel
vollst. renoviert, Zentr.-Heizung, H. Wasser, Bad, Penf.-Preis RM. 4,50 u. 5.-. Tel.: Emil Straub.

Falkau
Schwarzwald, 1000 m
Tifisee - Heilberggebiet
Pension Villa Hosp
Zentr.-Heizung, H. Wasser, e. Bürgerl. Küche u. Sonnenbad, Tel. Mittagst. 111

Hockelnau Gasth. u. Pension Traube
Direkt am See gelegen, Strandbad beim Haus. Schöne Fremdenzimmer mit fl. Wasser, großer Speisesaal, Zentralheizung, elektr. Verpflegung. Penf.-Preis v. RM. 3,50 an. Telefon Oberbad 308. Besitzer: Karl Schmeißer.

Sausbach
Schwarzwald, 240-900 m, Anotenspunkt: Offenburg-Rohlfens-Stuttgarter, Herrl. Bäder, fließendes Wasser, ruhende Bäderanlagen u. Kurort. Gute Unterkunft und Verpflegung ab 3,80 RM. Auskunft: Verkehrsverein, Rathaus Telefon 217.

Gengenbach
200-900 m ü. d. Meer. - Ehemalige freie Reichsstadt, wegen seiner würdigen Schwarzwaldluft vorzüglich geeignet für Ferien- und Wochenendaufenthalt. - Beste Unterkunft. Auskunft durch das Verkehrsamt.

Kurort Haslach
Im Ringstal bis 800 m
Geburtsort des Schriftstellers Dr. Hans Jaksch. - Herrliche Tannenwald. - Strand- und Fließbad. - Elegante, freundliche Gasthöfe bieten beste Unterkunft u. Verpflegung. Auskunft u. Prospekte durch Verkehrsverein, Tel. 110 u. Bad. Presse.

Rastatt
Eingangstor zum Murgtal und Schwarzwald. Ausgangspunkt herrlicher Touren, altes Barockschloß mit Heimatmuseum. Ein nach modernstem Stil angelegtes SCHWIMM-STADION
Städt. Verkehrs-Amt und Verkehrs-Verein
Bahnhofstraße 33/35, neues Schloßhotel
Telefon 2690

Murgtal
Loffenau Schwarzwald
320 m ü. d. M.
Postauto Gernsbach-Herrenalb. Mit herrlich. Tannenwäldern umgeben. Prachtige Wanderungen: Teufelsmühle (900 m) groß. Loch, Teufelskammer, Albtal, Jagdhaus, Platzgemühle. Gute Verpflegung. Auskunft: Der Bürgermeister.

Loffenau Gasthaus u. Pension zur „Sonne“
Bekannt gute Küche und Keller, eigene Metzgerei, neuzeitl. Zimmer, Bad im Hause, Kneippwasser, Garage, Prospekte in der Badischen Presse. Besitzer: Emil Fieg, Telefon 487.

Röt Murgtal Schwarzwald
Gasthof „Sonne“
Denkmal Denkm. Denkmal
Flußbad - Liegewiese - Mäßige Preise

Klosterreichenbach-Heselsbach * Gasth. u. Pens. z. Anker
Neuerbau, direkt am Walde, fl. Wasser, zentr. Lage, Kneippwasser, e. Garage, gut bürgerl. Küche u. m. d. Prospekte durch Bad. Presse u. Besitzer Karl Klump.

Huzenbach (Murgtal)
Gasthof zum Engel
Bekannt gutes Haus, b. Verpflegung, schöne große Zimmer, in nächster Nähe vom Bad, Prospekt durch Besitzer: A. Rium u. d.

Verbringen Sie Ihre Ferien in der Pension Möhrle
d. Haus für Ruhebedürfnisse. Neuzitt. eingericht. In fr. Gäbelage a. Wald u. Wasser gel. Liegewiese, fl. W. Zentralh. Beste Verpf. Vors. u. Nachmitt. ab 3,30 M. Prospekte durch „Bad. Presse“ und Besitzer G. Möhrle

Huzenbach Frauenalb
Gasthaus u. Pension z. König v. Preußen
Dir. a. Wald, Fr.-B. m. fl. W. Liegewiese, Bier-Öst., Bad, Gar. B.-Fr. ab 3,80 M. Speise, Forellen, Schwarzwild, Schinken und Speck. Telefon Murgtal 66. Besitzer: Fr. Wartle.

Schwarzenberg bei Schönmünzach im Murgtal
Pension und Kaffee Sackmann
Bestbekanntes, gut bürgerl. Haus. Herrl. Bäder an der Murg. Zimmer neu zeitl., m. fl. Wasser, fließ. u. Bad, Kneippwasser, gute Liegewiese, bek. gute Verpflegung. Penfions-Preis 3,50 bis 4,00 RM. Garage, Prospekt. Chr. Sackmann, Telefon Schönmünzach 34.

Tonbach Schwarzwald, 650 m ü. d. M.
Gasthaus und Pension „Zur Waldlust“
Liegewiese am Wasser u. Wald, kein Durchgangswald. fl. Wasser, Bad im Hause, Gartenwirtschaft, Garage, Kneippwasser, mäßiger Preis, Prospekte, Bad. Prospekte u. Prospekte. Tel.: Balmersbrunn 2228. Ernst Jägle.

Nehmen Sie bei der Wahl Ihres Ferienaufenthaltes die Reiseberatung der „Badischen Presse“ in Anspruch!
Prospekte
von bekannten Sommerfrischen, Kurorten, Hotels, Pensionen usw. werden an Interessenten abgegeben.
Badische Presse

Verlangen Sie in Gaststätten und Hotels die Badische Presse

Laufenburg
Besuch auch
am Hochrhein und Südschwarzwald
des schönen Südschwarzwaldes für Ruhe und Erholung
Idealen Gartenstrandbad - Fischspezialitäten



Ein Liebesroman zwischen London und Paris

Paris ist für einen Nachmittag wieder einmal gefesselt von einer Liebesgeschichte, die, ohne allzu tragisch zu sein, doch immerhin genügend Anteilnahme bei empfindsamen Gemütern findet. Ueber den Kanal strömend, sind zwei junge Oxford-Studenten, Mr. Mercer und Miss Lucy Zoad, in Paris eingetroffen, um offenbar im Vertrauen auf die Entente cordiale hier das Glück zu finden, das ihnen in England mit roher Hand vorenthalten wird.

Der junge Mann zählt 19 Jahre, während Lucy, Tochter eines Oxford-Universitätsprofessors, bereits das 20. Lebensjahr erreicht hat. In der vergangenen Woche hat der Student seine Angebetete mit lobenswerter Beharrlichkeit bereits dreimal aus dem strengen Vaterhaus entführt in der Absicht, sie zu heiraten. Jedesmal ist der Versuch mißglückt und Lucy mußte reumütig in das gestrenge väterliche Heim zurückkehren. Endlich wurde ein vierter Entführungsversuch unternommen mit der Schmeide von Gretna Green als Endstation. Aber auch hier gab es eine schmerzliche Enttäuschung. Anstatt, wie sich die beiden jungen Leute das offenbar einklebten, hier in wenigen Minuten ihr Glück geschnitten zu erhalten, wurde auch in der Schmeide von Gretna Green eine Anzahl von Papieren und darunter an erster Stelle die Einwilligung der beiden Elternpaare für die Eheschließung verlangt. Jetzt gab es nach Ansicht der beiden Unentwegten nur noch eine Möglichkeit: Paris.

Am Samstag früh ist das Pärchen in Paris eingetroffen, wo bereits die Photographen auf sie warteten, so daß die Bilder der hartnäckig Verliebten alle Pariser Abendblätter schmückten. Es werden in Paris bereits Betten gelegt auf den glücklichen oder unglücklichen Ausgang der Geschichte. Zunächst stehen aber die Aktien für das Paar nicht besonders günstig. Der junge Mann hat die bittere Enttäuschung erlebt, daß ihm, der als 19-Jähriger ja noch minderjährig ist, sein Papa das ansehnliche Bankkonto gesperrt hat. Um

zumindest noch einige Tage auszuhalten, hat er also, wenn auch nach heftigen seelischen Kämpfen, ein Angebot einer amerikanischen Zeitung annehmen müssen, die ihm eine Anzahl Dollar für drei „Papiers“, das heißt drei kurze Artikel geboten hat. Thema: 1. Warum wollen Sie Fräulein Lucy heiraten? 2. Warum will Fräulein Lucy Sie heiraten? 3. Was berechtigt Sie zu dem Glauben, mit der Entführten eine glückliche Familie gründen zu können?

Die letzte Nachricht, die aus London zu dieser Geschichte eintrifft, lautet, daß der Vater des jungen Mannes sich „die Hände in Unschuld wäscht“ und daß der Papa von Fräulein Lucy erklärt hat: „Jeder hat das Recht, so dumm zu sein wie er kann.“ Paris steht zwar gegenwärtig besonders im Zeichen der englisch-französischen Solidarität, und an „aufmerksamem Entgegenkommen“ gegenüber englischen Wünschen fehlt es nicht, trotzdem ist es höchst zweifelhaft, ob sich ein Pariser Standesbeamter mit weniger Formalitäten und Papieren zufrieden geben wird als der Schmied von Gretna Green.

Bomber gegen Hamilton-Observatorium

San José (Kalifornien).

Ein amerikanisches Bomberflugzeug, das sich im Nebel verirrt hatte, flog mit voller Geschwindigkeit gegen das Verwaltungsgebäude des 1800 Meter hoch gelegenen Mount-Hamilton-Observatoriums. Die Maschine zertrümmerte eine ganze Hauswand und verwüstete mehrere Büros, wobei zahlreiche wertvolle astronomische Aufzeichnungen und Photos vernichtet wurden. Die dreiköpfige Besatzung des Flugzeuges wurde getötet.

Neuer Typ eines Truppentransport-Flugzeuges

London.

In Southampton wurde ein neuer Typ eines Truppentransport-Flugzeuges vorgeführt, der von der dortigen Flug-

zeugfabrik Cunliffe-Dwen hergestellt wurde. Der Apparat besitzt zwei Bristol-Perseus-Motoren von 815 PS und vermag 35 Mann auf eine Flugstrecke von 3200 Kilometer mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 295 Stundenkilometern zu transportieren. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 360 Kilometer in der Stunde.

Aus Görings „Cäsar“ wurde eine „Mucki“

Berlin.

Generalfeldmarschall Göring stattete dem Berliner Zoo einen Besuch ab. Er war begleitet von Frau Göring und dem Töchterchen Edda, das zum ersten Male den Zoo sah. Der Besuch galt der Löwin, die monatelang als Haustier in der Wohnung des Generalfeldmarschalls in der Schorfheide gelebt hat. Die Löwin, die man zuerst für einen Löwen angesehen hatte und auf den stolzen Namen Cäsar getauft hatte, ist im Alter von einem halben Jahr in den Zoo gegeben worden, da die Großfagen nicht länger in Freiheit gehalten werden können. Hier stellte es sich überraschend heraus, daß Cäsar ein Löwin war und aus dem Löwen wurde eine sehr hübsche Löwin Mucki, die sogar vor einigen Wochen vier Junge geworfen hat, vier frische und sehr muntere Buben, die im Zoo in diesem Jahre als Fotografier-Löwen fungieren werden.

Garage 6 RM. monatlich

Königswinter.

Das Amt „Haus und Heim“ der Deutschen Arbeitsfront führt auf der Reichsichlungsburg Königswinter einen fachpolitischen Lehrgang durch. Dabei kam zur Sprache, daß die Fachgruppe auch Vorarbeiten eingeleitet habe, um das Garagenproblem, das durch die zu erwartende Massenproduktion am Rdf.-Wagen besonders dringlich werde, einer Lösung entgegenzuführen. Es sollen mehrere hunderttausend Garagen in allen Groß- und Mittelstädten entstehen, deren Mietpreis sechs bis sieben Reichsmark monatlich nicht übersteige. Reichs-fachschaftsleiter Hoff-Berlin sprach dann zu aktuellen Fragen des Wohnungswezens. Es gelte, zur Zeit Ubergangsmaßnahmen zur Bekämpfung der Wohnungsnot einzuleiten.

Zodes-Anzeige

Unser lieber Sohn, Bruder, Onkel, Neffe, Onkel und Schwager

Fritz Fren, Schreinermeister

wurde uns durch einen Unfall im Alter von 27 Jahren entzissen.

Karlsruhe-Rüppurr, den 21. Mai 1939.

In tiefem Schmerz:

Familie Friedrich Fren.

Beerdigung: Mittwoch, den 24. Mai 1939, 16 Uhr von der Leichenhalle Rüppurr aus.

Auf Pfingsten
Verlobungs-Ringe
in Gold
das Paar von Mk. 16.- an
Christ. Fränkle
Goldschmied
Karlsruhe, Kaiserpassage

Stellen-Gefuche
Fräulein sucht Stelle
in frauenlosem Haushalt, Angeb. um. Fr. 3619 an die Bad. Presse.

Putzstelle
von anständ. faub. Frau für 3 Stunden täglich gesucht. (Wohn- od. Büro). Angebote u. 3610 an die Bad. Presse.

Stellen-Angebote
Jünger, Musizieren der Musikanten kann gelernt werden. Robert Kraus, Papierhandlung, Karlsruhe, Kaffertstraße 159. (Ede Ritterstraße).

In gut geführtem Einfamilienhaus wird auf sofort eine tüchtige Stütze gesucht. Angeb. an Fr. Hoffmann, Herrenald, Gang Waldrichen.

Wenn Sie einige freie Minuten haben
beim Friseur im Gasthaus oder im Hotel
dann lassen Sie sich die „Badische Presse“ bringen, Sie werden mit ihr zufrieden sein

Guter Verdienst
durch Verkaufsvermittlung eines seit Jahrzehnten in Haushaltungen und dafür in Frage kommenden Gewerbebetriebe bestens eingeführten höchwertigen Erzeugnisses. Erfolgreicher Verkauf durch günstige Zahlungsbedingungen und infolge bester Verkaufsunterstützung von Seiten der Verkaufsleitung. Verantwortlich werden auch geeignete Bewerber, die nebenberuflich ihr Einkommen wesentlich steigern wollen. Schriftliche Angebote erbeten unter 32840 an die Badische Presse.

„Der Zaun ist trocken, bevor es regnet.“
sagt der Malermeister. „Bei Ducolux brauchen Sie keine Angst zu haben, daß der Zaun verdirbt. Ducolux ist schon nach 2 Stunden regenfest und staubtrocken. Und, sehen Sie, der Hochglanz bleibt! Ducolux ist ein synthetischer Lack, der nach 12 Stunden hornhart ist. Trotzdem ist er besonders strapazierfähig und wetterfest.“
Was Sie auch immer anstreichen lassen wollen, ob drinnen oder draußen, verlangen Sie von Ihrem Malermeister stets, daß er Ducolux nimmt. Er wird es gern tun, weil Sie dann mit seiner Arbeit besonders zufrieden sein werden.
Erhältlich bei dem Fachhandel.
Bezugsquellen weist unsere Bezirksvertretung nach:
Max Mader, Stuttgart, Calwer Str. 38
Fernruf 20 211

Sterbefälle in Karlsruhe
20. Mai:
Karl Wehler, Vater: Lorenz, Tapezier, 8 Etd. 50 Min.
Amanda Bug geb. Kösel, Ehefrau, 88 J. alt
Pauline Segewitz geb. Oberacker, Witwe, 69 J. alt
21. Mai:
Wendelin Kühn, Vater: Otto, Fabrikarb., 12 J. alt
Karl Schäfer, Schleifer, Ehefrau, 44 J. alt
Jugheorg Becker, Vater: Philipp, Dipl.-Landwirt, 11 Mon. 26 Tage alt
Johanna Debach geb. Ludwig, Ehefrau, 34 J. alt
Rosine Schmidberger geb. Haas, Ehefrau, 80 J. alt
22. Mai:
Rosa Wehler geb. Huber, Ehefrau, 80 J. alt
Anneliese Dierker, Verkäuferin, ledig, 20 J. alt
Anna Runk geb. Böhner, Ehefrau, 55 J. alt
Sofie Müller geb. Ehrhardt, Ehefrau, 56 J. alt
23. Mai:
Hermann Steier, Steuersekretär, Ehefrau, 60 J. alt

Auswärtige Sterbefälle
(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben)
Baden-Baden: Josef Lorenz, 78 J. alt
Bühlertal: Eleonora Fritsch, 18 J. alt
Donauwörth: Johann Schneidenburger, Schreinermeister, 65 J. alt
Freiburg: Friedrich Haller, Hausmeister
Furtwangen: Frieda Hummel, 61 J. alt
Gengenbach: Emil Kaufmann, Gutsinspektor a. D., 65 J. alt
Heidelberg: Lina Falkenstein geb. Hesselbach
Hüffenhardt/Odenw.: Elise Widel geb. Ernst, 80 J. alt
Königsbach: Maria Staiger geb. Röß, 63 J. alt
Möhrlingen b. Gengen: Josef Hag
Offenburg: Karoline Kutz geb. Sellmann, 71 J. alt
Oppenau: Josef Huber, 78 J. alt
Pforzheim: Martin Ender
Wolterdingen b. Donauwörth: Wilhelm Reiningger, 88 J. alt
Ziegelhausen: Joachim Kromer, Kammerfänger i. R.

Saaltöchter
auch Anfängerin, Zimmermädchen, Herdmädchen, Köchlerinnen, Maschinenwäscherin für die Saison gesucht. Angeb. an Parkhotel Mayenberg, Herrenald
Beiziger: Oswald Sobel.

Mädchen gesucht
für Küche, dem Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen.
Oberländer Weinstube
Hafenstraße 7.

Tagmädchen
von 7-17 Uhr, auf sofort gesucht. Bestmögliche Bezahlung. Angebote u. 32840 an die Bad. Presse.
Putzfrau
für 1-3 Std. jed. Tag, od. zwei halbe Tage i. d. Woche, gesucht. 32811, Amalienstr. 14 b.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt mit allen Büroarbeiten vertraute
Kontoristin
Schriftliche Angebote von Bewerberinnen, möglichst mit Abschlußprüfung der Höheren Handelsschule, erbitten wir unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Lichtbild und eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes an unsere Personalabteilung.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik
F. WOLFF & SOHN
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

RESI u. GLORIA
Das spritzige, übermütige Lustspiel voller Witz und Pointen
„Drunter und Drüber“
mit Paul Hörbiger, Fita Benkhoff, Theo Lingen, Johannes Riemann
Heute: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr.

2. Woche verlängert!
Brigitteorney — Willy Birgel
i. d. gewaltigen deutschen Großfilm:
Der Gouverneur
Ein Film, den Sie sehen müssen!
Prädikat: Künstlerisch wertvoll!
Heute: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr.

Eine ganz besonders preiswerte
Kamera
zu RM. 58.—, Voigtlar 3,5 Selbst-
auflöser und viele weitere Vorzüge
Ich zeige Ihnen die Kamera gerne
unverbindlich.

Tellzahlung
Auch die anderen Bessa-Modelle
ab KM. 26.50 habe ich am Lager.
Versand auch nach auswärts.

Voigtländer Bessa 6x6?
Kennen Sie schon diese neue
Foto-Steger
Passage 21

Auch Damenschuhe
pflegt
man natürlich
immer mit
Erdal

Radio Piasecki
Schützenstr. 17
Überzählige
Gegenstände
finden rasch
einen Käufer
durch eine
Kleinanzeige
in der

MÖBEL
Schlafzimmer
Eiche gebeizt mit Nußbaum
Türe, Schrank 180 cm
RM. 415.—

denken Sie an:
SCHNEYER
HAUS FÜR INNENEINRICHTUNG
Inhaber: Willi Brohm
Wilhelmstraße 35 am Werderplatz, Wilhelmstraße 57

Karlsruhe, die Stadt in Grün und Blumen!

Der Gartenbau-Verein Karlsruhe fordert alle Blumenfreunde von Karlsruhe auf, sich am Blumenstauden-Wettbewerb 1939 zu beteiligen und ihre Fenster und Balkone, sowie Vorgärten die einseitigen Blumenstauden tragen, anzumelden. Es sind I., II. und III. Preise für die besten Zeichnungen vorgegeben, die im Spätherbst zur Versteigerung gelangen. Anmeldebüchlein für den Wettbewerb sind in den mit besonderen Plakaten versehenen Blumenstände zu erhalten, und wollen fortgesetzt ausgefüllt bis längstens 1. Juli, bei den Ausgabestellen wieder abgegeben werden. Zur Bewerbung kann natürlich nur von der Straße aus gezeichnete Blumenstauden in Frage kommen.

Gartenbau-Verein Karlsruhe



Ein Anzug,
der zum Freunde
wird!
49.- 69.- 89.-

KONZERT-KAFFEE MUSEUM
Heute **Tag der Hausfrau**
Kapelle Paul Kuhl
Täglich Tanz
im Wintergarten

Kennen Sie
Evelyn Roberti?
Wenn nicht,
dann versäumen Sie nicht
Evelyn Roberti
zu sehen und zu hören im
REGINA
KÖNIGIN-BAR
Ab 1. Juni spielt die beliebte Kapelle
WILKENS-SCHMITZ

Löwenrachen
Heute der beliebte **Hausfrauen-Nachmittag**
mit unserer großen Attraktionsschau.
Kapelle Helmut Gresser

Werkstätte
mit Einfahrt, ge-
sucht, Angebote u.
Nr. 5612 an die
Badische Presse.

2-3 Zimmer-Wohnung
evtl. Tausch gegen
2 Zimmer-Wohnung
Stadtmitt. Angeb.
unter Nr. 5593 an
d. Bad. Presse erb.

Zu Pfingsten:
Elegante
Kleider
Wäsche
Strümpfe
in bekannter Qualität
im
Etage-geschäft Stumpf
Karlsruhe, Amalienstr. 14b

Settlage
Karlsruhe, Kaiserstraße / Adlerstraße • Ruf 6903
Das Fachgeschäft für Herren- und Knabenkleidung

Zu verkaufen
Zur Pfingstfahrt!
Reisebestecke - Wochen-
endbestecke - moderne
Rasier-Geräte - Nagel-
pflege-Etuis - zuverlässige
Feuerzeuge etc.
KRATZ Messer
Waldstraße 41
neben Café Nagel

Klein-Auto
zu verkaufen.
Su erfragen im
Berlag der WZ.

1 Triumph
500 ccm, 3300
ann. gef., zu verkf.
Triumph-Schmitt
Waldstr. 40c.

Damenrad
für jüngeres Mäd-
chen geeignet, gut
erhalten, zu verkf.
Kauf. v. 12-2 Uhr
u. abends ab 6 Uhr
Schiffstr. 20, IV.

WZ. Schlafzimmer
mit Rollen u. Bra-
trogen 170.—, R.M.
Sofa 40.—, R.M.
Kommode 15.—, 2-
türiger Schrank 24.—
zwei saubere Bett-
stellen, m. Rollen,
50.—, gute Näh-
maschine, 28.—,
Eisenbettstelle 8.—,
zu verkaufen,
Bade, Schillerstr. 8.

Auch der Kaufmann
Erdal
empfehl
zur Schuhpflege
das altbewährte

Im Kauftrage
RADIO
Zada 310 W, 8,
3 Röhren, bringt
guten Fernempfang
für 11, 85.— WZ.

Mathematik-
(Recht., Arithm.,
Geom.) Unterricht
wird an jüngere
Schüler und Lehr-
räter, v. erfahren
Lehrer, gründlich
erteilt. Angebote
unter Nr. 52942
an die Bad. Presse.

Zu vermieten
1 1/2 Zimm.-Wohn.
mit Küche, elektr.
Licht, ist an ein
älteres Ehepaar od.
Dame, sofort zu
vermieten. Näheres
Friedenstr. 36, II.

**Gut
möbliertes Zimmer**
auf 1. Juni 39 zu
vermieten
Goethestr. 26, II.

Drucksachen
liefert rasch und
preiswert die
Badische Presse

Lady Lord
Der neue
Taschenschirm
in höchster Vollendung.
Öffnet sich von selbst!
Für Damen u. Herren in der Tasche zu tragen.
W. Kern
Karlsruhe, Kaiserstr. 74
am Adolf-Hitler-Platz

Amtliche Anzeigen
(Amtl. Bekanntmachungen entnommen)
Kuppenheim.
Bekanntmachung.
Die Spitafrache ist wegen Bau-
arbeiten bis auf weiteres gesperrt.
Kuppenheim, den 22. Mai 1939.
Der Bürgermeister.

Preiswerte Pfingst-Angebote

Weißer Japan-Stoffhüte mit Kipsband, arnituren, viele Farben	2.90	3.90
Jugendl. u. Frauen-Hüte in großer Farbauswahl	4.90	5.90
Trachten-Hüte für die Sommer-Rese, für Damen u. Kinder	2.90	3.50
Damen-Handschuhe Lederhochzeit, mit hübscher Aufsicht, Paar	1.25	
Handtaschen Derbyform mit einlegbarem Bügel Vorderrseite Boxcarl	4.90	
Nappa-Handschuhe für Damen, Schlupfform mit Aufsicht, viele Farb.	5.90	
Stadttasche aus gefem Leder, mit Bügel oder Keilverschluss Stück	10.00	
Langschal aus kunstseide- nem Georgette, in vie- len modernen Farben	0.95	
Vierecktuch Kunstseiden Georgette in aparte türkischen Mustern Stück	2.95	

UNION
Vereinigte Kaufstätten G. m. b. H., Karlsruhe